



SCHWARZ ROT GOLD

Bin ich schon AfD? Oder kann das weg??

Von PETER BARTELS | Udo di Fabio, der letzte Richter mit Gesundem Menschenverstand, hat in der NEUEN ZÜRCHER ZEITUNG, dem letzten freien Wessi-Blatt, in etwa gesagt: Nur Kleingärtner hissen noch die deutsche Fahne. Und die AfD ...

BILD ließ daraufhin heuchelnd Ralf Schuler, das letzte Feigenblatt der linken Feiglinge, in die Tasten eiern: „Bin ich schon AfD, weil ich Schwarz Rot Gold gut finde? Der ehemalige Verfassungsrichter Udo di Fabio (65) hatte wörtlich gesagt: „Nur Kleingartenvereine und AfD-Sympathisanten hissen noch Schwarz-Rot-Gold. Elite und Mitte der Gesellschaft tragen Blau mit goldenen Sternen.“

Sofort ließ BILD einen jungen Mann namens Timo Lokoschat die Bäckchen aufblasen: „Einspruch, Euer Ehren! Die Deutschlandflagge zum Auslaufmodell zu erklären, das nur noch von Rechtspopulisten und (vermeintlichen) Spießern verwendet wird, wäre fahrlässig.“

Nur „fahrlässig“. Irgendwie ein bißchen „versehentlich“. Also mildernde Umstände. „Absichtlich“ käme noch ein bißchen zu früh. Siehe „Schweine-Deutschland“ von Bundestags-Vize-

Präsidentin Claudia Roth. Oder „Deutschland, Du mieses Stück Scheiße“. Noch wird gewählt. Da hängt sowas selbst in Merkels Bunter Republik noch etwas nach. Noch ...

Ich schämte mich Deutscher zu sein ...

Und natürlich mußte ein vergreister Postbote namens Wagner seinen Senf dazu schmieren. Natürlich erst, nachdem er mit klappernden Kukident-Kauleisten seiner Herrscherin Merkel die Proskynese gemacht hatte:

„Zu meiner Jugendzeit schämte man sich, ein Deutscher zu sein.“

Und weil die Gender-Gen-Genossen der Matrone längst von den braunen Juden-Jägern gelernt haben, alle in halb- oder viertel- oder Ganzdunkeldeutsche sortieren, fügte er beflissen hinzu:

„Ich hatte damals eine Freundin, die aussah wie die dunkelhaarige Audrey Hepburn. Ich war froh, dass sie nicht blond war und blaue Augen hatte.“ Vorher hatte der Grappa-Greis schalmeit: *„Als ich Schüler war, bedeuteten mir diese Farben (er meint das eklige Schwarz Rot Gold) nichts. Ich bin Jahrgang 1943. Niemals wurde die Nationalhymne gesungen. Ich kannte ... keine Strophe. Wer damals in den 50er-, 60er- Jahren sagte, er liebe Deutschland, war out. Da war Auschwitz, Theresienstadt. Der Tod war ein verdammter Deutscher. So wuchs ich auf.“*

Spätestens hier merkt unsereiner, dass der Knacker tut, was er immer tat: Er labert, lallt und lügt! Deutschland wurde 1954 Fußball-Weltmeister. Das Wunder von Bern. Millionen waren auf den Bahnhöfen, Plätzen, Strassen. Sie waren endgültig aus den Luftschutzkellern gekrochen. Natürlich ohne Fahnen; sie hatten ja nur noch Lumpen und Strohsäcke. Aber Deutschland war wieder wer. Neun Jahre nach dem Tausendjährigen Reich, das zwar nur 12 Jahre dauerte, aber dank Medien-Meute seit 70 Jahren ewig lebt ... Auch der Grappe-Greis hat das Wunder Deutschland immer

wieder in BILD vor Ergriffenheit beflennt ...



Knobelbecher und Knochenbrecher

Trotzdem lutscht sich der „Historiker“ Wagner die Deutsche Geschichte weiter Nutella: „2005 wurde ein Deutscher Papst ... Ein Deutscher aus der Generation Hitler wurde Stellvertreter Gottes auf Erden ... Beim Sommermärchen, 2006, flatterten an Millionen Autos die Fähnchen ... Unsere Nationalmannschaft spielte nicht mehr Knochenbrecher-Fußball, sondern leicht, unideologisch, tänzerisch, freudvoll ...

Klar, vorher war ja alles Knobelbecher gegen Russland , Knochenbrecher gegen Ungarn. Fritz Walter ein Rastelli? Toni Turek ein Fußball-Gott? Alles Quatsch: Boss Rahn hatte doch schon wieder geschossen. Zweimal sogar ... Und so sülzt Geschichtsschreiber Wagner:

Der Papst und der Fußball haben uns Deutsche zusammengeführt. Zu unserer schönen Heimat mit Bergen, Tälern, Flüssen. Wir sind keine verrückten AfDler, wenn wir unser schönes Deutschland lieben.

Also darf Ralf Schuler für die linkelnd in den Untergang torkelnde einst große Zeitung (früher über 5 Mio, heute unter 1 Mio) begöschern (aber redigiert) fragen:

Björn Höcke und die Fahne

Haben nach dem schwarz-rot-goldenen Fahnenmeer zur Fußball-WM 2006 tatsächlich Thüringens AfD-Chef Björn Höcke (47) mit seinem Fahnen-Auftritt bei Günther Jauch oder der Dresdner Pegida-Mann mit seinem schwarz-rot-goldenen Camping-Hut unsere Nationalfarben gekapert?“

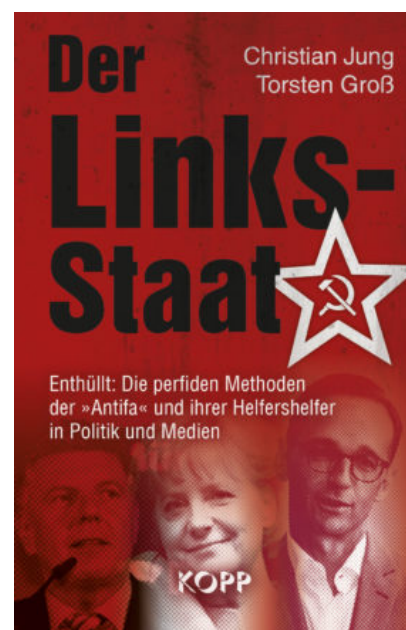
Und sogar ein bißchen Wahrheit schreiben: „Fakt ist, dass bei der großen „Unteilbar“-Demo im Oktober 2018 in Berlin Deutschland-Fahnen ausdrücklich nicht erwünscht waren.

Aber schon bei der Schilderung der legendären Schwarz Rot Gold -Verbrennung der gerade neu gewählten Kanzlerin Merkel muß er sich dem Redigiergriffel des Politibüros von Julian Reichelt und Nikolaus „Schäl“ Blome beugen:

„Kanzlerin Angela Merkel (65) nahm am Wahlabend 2013 ihrem damaligen Generalsekretär Hermann Gröhe (57) beim Jubel über den Wahlsieg die Deutschland-Fahne aus der Hand ...“

Leider ohne Hammer und Zirkel

Obwohl Millionen in der TAGESSCHAU sahen, was wirklich geschah: Die glücksbesoffene CDU-Bürste Gröhe drückte der verdatterten SED-Propaganda-Plautze ein Deutschland-Fähnchen ohne Hammer und Zirkel in die Patschehand mit den abgekauten Fingernägeln. Und die Plumpe entsorgte es angewidert watschelnd auf einem hinteren Stuhl ...



Schuler darf noch mal Fakten liefern: „Die Deutschen allerdings stehen zu ihrer Flagge und sehen in „Schwarz-Rot-Gold“ zu 85 Prozent etwas Positives (ZDF-Politbarometer, Februar 2019). Nur sechs Prozent verbinden sie mit Negativem (neun Prozent: weiß nicht).

Ein offenbar aufrechter Schwuler namens Timo Lokoschat darf den deutschen Affen etwas Zucker geben: „Schwarz-Rot-Gold gehört uns allen ... Jetzt erst recht!“ Dann bewirft er die Linken doch tatsächlich mit einem nationalistischen Wattebäuschchen, nennt sie „geschichtsvergessen“, sagt: „Schwarz-Rot-Gold sind keine Parteifarben, sondern Farben der Freiheit ... Schwarz-Rot-Gold und die Werte gehören zum Besten, das Deutschlands Geschichte je hervorgebracht hat ... Das sollten wir nicht herschenken, sondern hochhalten.“

Oder kann das weg?

Chefredakteur Julian Reichelt (39), der „stolz darauf ist ein Linker zu sein“, nach jeder erfundenen Gas-Stinkbombe der Terroristen in Syrien BILD zur Chinesischen Wandzeitung mißbraucht ...

Politchef Nikolaus Blome (55), der auf dem linken Kanal PHOENIX für Martin Walsers „Kuckuck“ Jakob Augstein den Watschen-Heini macht ...

Kommentar?? In Sachen Deutschland? Im Namen des „Vaterlands“ womöglich? Die linken Feiglinge doch nicht !! Was würde die Witwe dazu sagen? Und Mutti erst ... Die GRÜNEN, die SPD-Untoten, die SED-Roten ... Und erst die wahren, neuen Deutschen mit all ihren Wurzel ...

Sing mei, Sachse, sing!!



Ex - BILD - Chef
Peter

Bartels.

[PI-NEWS-Autor Peter Bartels](#) war zusammen mit Hans-Hermann Tiedje zwischen 1989 und 1991 BILD-Chefredakteur. Davor war er daselbst über 17 Jahre Polizeireporter, Ressortleiter Unterhaltung, stellv. Chefredakteur, im "Sabbatjahr" entwickelte er als Chefredakteur ein TV- und ein Medizin-Magazin, löste dann Claus Jacobi als BILD-Chef ab; Schlagzeile nach dem Mauerfall: "Guten Morgen, Deutschland!". Unter "Rambo" Tiedje und "Django" Bartels erreichte das Blatt eine Auflage von über fünf Millionen. Danach CR BURDA (SUPER-Zeitung), BAUER (REVUE), Familia Press, Wien (Täglich Alles). In seinem Buch "Die Wahrheit über den Niedergang einer großen Zeitung" ([hier bestellen!](#)) beschreibt Bartels, warum BILD bis 2016 rund 3,5 Mio seiner täglichen Käufer verlor; inzwischen mehr als 4 Mio. Bartels ist zu erreichen [über FB](#) und seinen Blog [bartels-news.de](#).



„Sensation“: BILD verliert weniger als 10 %, die „Spiegelbarone“ sogar nur 1,3

%

Von PETER BARTELS | Droht nach der eisigen Schneekatastrophe wegen der Klimaerwärmung jetzt auch noch ein neues Waldsterben? Die BILD-Zeitung hat im [4. Quartal 2018 weniger als 10 Prozent](#) verloren, genau: 9,8 Prozent. Prost! Die Spiegelbarone sogar nur 1,3 Prozent. Schluck ...

Schon wieder eine Wende in Deutschland? Müssen die GRÜNEN jetzt raus aus dem Hambacher Forst, rein in Norwegens Wälder, um die Bäume vor Harvester und Rotationen zu retten? Droht wegen der langsamer sinkenden Auflage (mehr Holz für mehr Papier) gar ein neues Waldsterben? Erstmals seit ewig macht BILD ein "Plus im Minus". Nur noch 143.236 Käufer weniger als in den Jahren zuvor. Bleiben 1.316.812!! Offiziell. Gut, wenn man die BZ (70.000?), Fußball-Bild (50.000?), Bild Online (300.000?) rausrechnet, sind's heute nur noch klägliche 896.812 Käufer. Gestern 5 Millionen. Gestern war in einem Land vor unserer Zeit, liebe BILD-Flüchtlinge/ PI-NEWS-Leser. In einem fernen Land ohne Merkel ...

[Noch atemberaubender das "Plus im Minus"](#) ausgerechnet bei den größten „Lügenbaronen“ der Pressegeschichte, den Herr/Innen von der Hamburger Relotiusspitze: Nur noch 7.169 Käufer weniger. Bleiben heute noch 535.700 Käufer/ Abonnenten. Gestern bis zu 1 Million? Gestern war auch hier in einem Land vor unserer Zeit. In einem fernen Land mit Augstein, Aust, Broder und [Matussek](#) ...

“Skandal!! Wie ist das möglich, nach Claas Relotius?” So keuchte ein “Tadellöser & Wolf” aus der Zeit, als der „Spiegel“ noch ehrfurchtsvoll SPIEGEL genannt und geschrieben wurde. Je nun, Kollege: Erstens wurde der „Spiegel-Fälscher“ Relotius erst im letzten Monat des letzten Quartals 2018 enttarnt ... Zweitens verriet einst der Verlagsleiter einer anderen Feldpostnummer, dass neue Chefredakteure im 1. Quartal immer einen prozentualen Auflagen-Bonus bekommen, um sie zu

motivieren. Das geschenkte Plus muss nur glaubwürdig hoch oder niedrig sein. Dieser "Vorschuss" soll auch in anderen Häusern vorkommen. Und der "Spiegel" hat neben dem "Lügenbaron" auch noch neue Chefredakteure ...

Der Anschlag muss glaubwürdig sein? Unbedingt! Weil: Die von IVW sammeln und sortieren zwar nur die Zahlen, die ihnen die Verlage melden. Mehr nicht. Aber sie sind Profis! Wenn's unglaublich wirkt, wird nachgefragt, nachgehakt. Und wehe!! Schließlich geht's um eine knallharte Währung – je größer die Auflage/Reichweite, desto höher die Anzeigenpreise. Nun hat der „Spiegel“ die letzten Jahre Auflage immer hochprozentig verloren. Im Sommer 2018 beispielsweise machte er ein Minus von 7,5 %, schmierte um 42.885 auf 530.657 Käufer/Abonnenten ab. Jetzt, im Relotius-Quartal 2018 dagegen tröpfelte er nur noch mit 1,3 % ins Minus, sprang aber (festhalten!) in absoluten Zahlen trotzdem auf 535.700. IVW müsste also eigentlich ein Plus von 5047 melden, nicht ein Minus von 7.169 (1,7%)...

Wer hat gelogen?? IVW? Meedia, der Onliner, der die Sommer-Zahlen immer noch bei Google verbreitet? Wie die neuen Quartalszahlen auch?? Oder sitzt etwa noch ein Relotius im „Spiegel“? Diesmal im Vertrieb? Also doch ein "Skandal", wie der Kollege krakelte? Immerhin: In der "Nielsen-Anzeigenstatistik 2018", die vor ein paar Tagen ebenfalls bei Meedia online ging, machte der „Spiegel“ wie sonst auch in der Auflage ein sattes Minus von 7,8 Prozent. In Zahlen: 7,74 Millionen Euro weniger Anzeigenerlöse als 2017, heuer also nur noch 88,38 Millionen. Brutto, versteht sich ...

Da legst du nieda?? Gemach, den anderen Großkotzerten von Merkels Medien-Meute gings auch nicht besser: Der STERN sank um 11,3 % (minus 36.312) auf alberne 283.803 Stückel ... Die WELT (inkl. Plus und Kompakt) um 11,7 % (minus 10.123) auf fast unseriöse 76.455 ... Bild am Sonntag um 11,3% (minus 92.221) auf rührende 726.692 verkaufte Exemplare ...

Zwei Schmunzler für die Journalisten-Frührentner: NEUES DEUTSCHLAND plumpste um 4,1% (minus 952), auf 22.459; zu Merkels Honecker-Zeiten hatte das halbamtliche Parteiorgan noch 1,2 Millionen) ... Und die KATHOLISCHE SONNTAGS-ZEITUNG (inkl. Neue Bildpost, minus 2,33 %) brachte heuer gerade noch 31.767 Propheten-Postillen an die letzten Gläubigen; Merkels Moslems können halt immer noch nicht lesen ...

Wetten, dass ... bald nur noch Merkel das Neue Deutschland , der grüne Kardinal Marx die Katholische Zeitung lesen? Der rote Marx? ... Der liebe Gott? Bestimmt nicht ...

PS: Der Wald mag weiter schweigen: Von den 100 auflagenstärksten Blättern machen 81 Minus. Mehr oder weniger krachend...



Ex-BILD-Chef
Peter
Bartels.

[PI-NEWS-Autor Peter Bartels](#) war zusammen mit Hans-Hermann Tiedje zwischen 1989 und 1991 BILD-Chefredakteur. Unter ihm erreichte das Blatt eine Auflage von 5 Millionen. In seinem Buch [„Bild: Ex-Chefredakteur enthüllt die Wahrheit über den Niedergang einer einst großen Zeitung“](#), beschreibt er, warum das einst stolze Blatt in den vergangenen Jahren rund 3,5 Millionen seiner Käufer verlor. Zu erreichen ist Bartels über seine [Facebook-Seite!](#)



„Brex sack“ Blome schreibt wieder Bullshit: „Was für ein Brexshit“...

Von PETER BARTELS | Muss man Mitleid haben mit dem nahen Tod der BILD-Zeitung? Nicht, so lange ein „Brex sack“ wie Blome zur Ablehnung des Brexit-Deals „Kommentare“ wie diesen schreiben darf: [„Was für ein BREXSHIT!“](#)

Nikolaus Blome (55), der Backpfeifen-August von „Spiegelbaron“ Jakob Augstein auf PHOENIX, hat ihn schon um 7:51 Uhr auf BILD-Online gebrüllt; um diese Zeit schlürfen nämlich nicht mal erfolgreiche Chefredakteure noch ihren Morgenkaffee. Also konnte Blome endlich mal wieder unkontrolliert „ledern“ (BILD-Sprech):

- Der Brex sack: *Wann hat ein Land politisch wirklich abgewirtschaftet? Antwort: Wenn es bei der mit Abstand wichtigsten politischen Frage seit Jahrzehnten vollkommen schnurz ist, wer regiert. So ist es jetzt in Großbritannien, dem Mutterland der Demokratie. Vormalig bekannt als die Insel der Vernunft.*
- Der Brex sack: *Vorbei. Allerspätestens seit gestern Abend ist klar: Die britischen Politiker, ob Regierung oder Opposition, sind nicht im Entferntesten auf Augenhöhe*

mit der historischen Entscheidung, die sie zu fällen haben: Wie kommt die Insel aus der Europäischen Union (EU), ohne sich selbst zu versenken?

- *Der Brexsack: Die EU zu verlassen, war der demokratische Wille einer knappen Mehrheit der Briten. Ob diese Mehrheit verführt wurde von verlogenen Politikern und Demagogen – heute ist es leider egal. Die Entscheidung steht. Und die britische Politik ist daran zerschellt.*

WANN ... hat eine Zeitung wirklich abgewirtschaftet? Wenn es dem Politchef (stellv. Chefredakteur!!) vollkommen schnurz ist, was der klägliche Rest von einst Millionen Lesern, die er und andere Totengräber schon vertrieben haben, womöglich denkt, längst heimlich an den Dexit denkt ...

VORBEI ... Allerspätestens seit Mittwoch früh um 7:51 Uhr ist klar: BILD ist nicht im entferntesten auf Augenhöhe mit dem Gesunden Menschenverstand. Wie kommt man aus dem unmittelbar erneut bevorstehenden IVW-Orkus des 4. Quartals 2018, ohne sich selbst schon im 1. Quartal 2019 für den Rest des Jahres zu versenken?

EU-BILD ... zu verlassen, war die eklatante Not einer massenhaften Mehrheit, den Exodus ins Niemandsland Facebook anzutreten. Ob diese Mehrheit geführt wurde von verlogenen Chefredakteuren und Redakteuren – heute leider egal. An Brexsäcken wie Blome und anderen rotgrünlinken Redaktions-Genossen ist jedenfalls das Blatt zerschellt. Aber noch agitiert Blome, der Schäl von PHOENIX-Tünnes Jakob:

- *Der Brexsack: In manischer Selbstüberschätzung hat die konservative Tory-Regierung viel zu lange darauf beharrt, was sie für einen Plan hielt: Wir Briten bleiben Mitglied im (ziemlich erfolgreichen) Wirtschaftsclub der EU, aber die Hälfte der dazu gehörenden Satzung gilt nicht mehr für uns, weil sie uns nicht passt.*

IN MANISCHER Selbstüberschätzung hat eine bunte Clique in BILD vier Millionen der einst fünf Millionen Käufer vertrieben, weil die Leser weder Merkel noch sonstwie grünlinksrot werden wollten ... Weil sie in ähnlichen Scharen von den vollgefressenen Herrschaftsparteien von CDU, CSU, FDP, GRÜNEN, LINKEN EU-Parteien zur AfD liefen und da immer mehr wurden. Trotz der Drücker-Kolonnen der Meinungsforscher.

- *Der Brexsack: Gestern wurde die britische Premierministerin überrollt ... No Deal. Kein Plan für morgen. Und keine Mehrheit für nichts. Nicht für den Austritt mit dem vorliegenden Vertrag ... Nicht für den Austritt ohne Vertrag ... Und schon gar nicht für einen Nicht-Austritt.*

Morgen wird BILD wiederum von den nackten, brutalen IVW-Zahlen überrollt. No Deal. Kein Plan für morgen, den letzten Überlebenskampf. Hier und da ein tapferer Kommentar von Chefredakteur Julian Reichelt (38) gegen unverfrorene Migranten, ungenierte Migranten-Mafiosi. Auch ein DDR-Mohikaner wie Ralf Schuler (53) darf mal Anleihen beim Gesunden Menschenverstand machen. Ansonsten: No Deal. Kein Plan, morgen die zu AfD und Facebook geflüchteten Leser zurückzuholen ...

- *Der Brexsack: Die 48 Prozent der Briten, die den Brexit NICHT wollten, haben keine hörbare politische Stimme im Parlament ... Darum würden Neuwahlen auch nicht helfen ... Im Parlament hat Premierministerin Theresa May ihre wichtigste Abstimmung demütigend hoch verloren – aber das heißt noch lange nicht, dass sie heute aus dem Amt gejagt wird. So stakst sie durch London wie eine politisch Untote.*

Die 80 Prozent der BILD-Leser, die den von den Blomes verordneten Wechsel zu Merkel und ihrer grün-rot-linken Medien-Meute nicht wollten, haben keine hörbare Stimme mehr im SPRINGER-HAUS. Darum würde ein neuer Chefredakteur auch nicht

helfen. Er wird auch nach den bevorstehenden, demütigenden Auflagenzahlen nicht aus dem Amt gejagt. Und so stakst er weiterhin wie ein journalistisch Untoter durch Berlin ...

- *Der Brexsack: Es macht traurig zu sehen, wie die Zukunft des so stolzen Großbritanniens vergeigt wird ...Natürlich kann man die Uhr anhalten, weiter verhandeln. Aber was hilft reden, wenn die eine Seite sich nicht entscheiden kann, was sie wirklich will? Was hilft reden, wenn die britischen Politiker sowohl die Kunst des Kompromisses verlernt haben als auch die Kunst der klaren Alternative: rein oder raus.*

Ja, es macht wirklich traurig zu sehen, wenn ein einst großes, stolzes Blatt wie BILD von Brexsäcken wie Blome vergeigt wird. Natürlich könnte man die Uhr anhalten, alle grünrotlinken Merkel-Mafiosi feuern. Aber was hilft reden, wenn die Verlegerin und ihr getreuer Ekkehard die Kunst des Blattmachens nie gelernt haben, somit auch noch (??) die Alternative scheuen: Brexsäcke raus, Leser wieder rein!!

Brexsack Blome verhöhnt derweil England mit seinem BREXSHIT-Bullshit: „Selber schuld, ja.“ Und heuchelt pomadig: „Schadenfreude? Nein.“ Und lügt: „Denn den Schaden haben wir alle in Europa.“

Auch hier irrt der Brexsack: Den Schaden haben nur die versoffenen Junckers, die geldgierigen Schulzes und die eitlen Elmars. Den Segen haben alle und die AfD, die ein Europa der Vaterländer wollen, kein EU-ropa der Bananen-Bieger und Lebensborn-Lügner.



Ex-BILD-Chef
Peter
Bartels.

[PI-NEWS-Autor Peter Bartels](#) war zusammen mit Hans-Hermann Tiedje zwischen 1989 und 1991 BILD-Chefredakteur. Unter ihm erreichte das Blatt eine Auflage von 5 Millionen. In seinem Buch [„Bild: Ex-Chefredakteur enthüllt die Wahrheit über den Niedergang einer einst großen Zeitung“](#), beschreibt er, warum das einst stolze Blatt in den vergangenen Jahren rund 3,5 Millionen seiner Käufer verlor. Zu erreichen ist Bartels über seine [Facebook-Seite!](#)



Goethe, Walser und ein Postbote: Von alten Männern und später Liebe

Von PETER BARTELS | „Alt werden ist nichts für Feiglinge!“
Blacky Fuchsberger schrieb vom Zeitalter der Zipperlein. Er

mußte dann doch noch bis 87 auf die Erlösung warten. Andere alte Männer, wie der Schriftsteller Martin Walser (91) und der „Postbote“ Franz Josef Wagner (76), dagegen schlurften noch mal auf Amors Pfaden.

Dumm nur: Sie tappern derselben Frau hinterher ...

Die literarische Aphrodite der alten Säcke heißt Äntschela Merkel. Sie ist zwar auch schon welke 64, was man ihr im Gegensatz zu Millionen junger 70-Jährigen leider auch ansieht. Außerdem ist Mutti-Muslima verheiratet!! Aber: Keine Kinder, Kohle satt!! Neulich himmelte sie Walser, der Kuckucksvater von Jakob Augstein, im „Spiegel“ an: „Ich liebe Sie“ ... Heute vergöttert sie Franz Josef Wagner in BILD: [„Liebe Kanzlerin Merkel“ ...](#)

0-Ton Wagner: „Eine wie Sie werden wir vermissen ... Sie stehen geduldig vor der Supermarktkasse ... Sie machen keinen Larry ... Sie warten, bis Sie dran sind. Sie steigen in ein Linienflugzeug, als Ihr Regierungsflieger ausfällt ...“. Weiter in PI-NEWS-Kurzform: Putin? Erdogan? Xi? Unvorstellbar!

0-Ton Wagner: „Aber unsere Kanzlerin checkt in ein Linienflugzeug ein. Sie macht das, weil sie sich auch bei Lidl anstellt. Unsere Kanzlerin hat den natürlichen Charme einer Frau, die Kartoffelsuppe mit Würstchen kocht. Unsere Kanzlerin besitzt keine Golfplätze. Sie hat einen Schrebergarten in der Uckermark...“

„Kartoffelsuppe?“ Nichts geht leichter aus der Lidl-Dose ... „Golfplätze?“ Trump, dieser alte Golf-Krösus ... „Schrebergarten“? Woher soll der Wessi Wagner wissen, dass der gewöhnliche Ossi nur die „Datsche“ kennt? Außerdem: Der Herr Schreiber war ja ein kleinbürgerlicher Klassenfeind aus der Biedermeier (Nazi)-Zeit ...

0-Ton Wagner: „Weil die Crew ihrer Rückflugmaschine eine Ruhepause brauchte, hatte Angela Merkel Zeit für einen Bummel durch Buenos Aires. Die Leute da waren ganz platt. Eine

Führerin der Welt mitten unter uns, dann geht sie auch noch essen in ein nettes Lokal, das „Don Julio“. Alle jubelten ihr zu. Angela, Angela.“

„Ruhepause?“ Fürsorglichkeit? Ach was, bloß die Cockpit-Gewerkschaft: Wer lange fliegt, muß zwischendurch liegen! ... Essen? Welt hin, Wagner her – auch eine „Führerin“ hat Kohldampf, braucht ihre Pinkelpause. „Angela, Angela“? Ja, was soll ein Argentino sagen, wenn Merkel sich auf Spanisch wie Murkel anhört?

Aber jetzt werden nicht nur die alten Äugis feucht beim alten, greisen Mann, auch die Pampers: „Wir werden Angela Merkel vermissen ... Sie war nicht angeberisch, sie war nicht laut, sie schrie nicht herum, sie verlor nie die Nerven. Wenn ich jemals ein Buch schreibe über eine Superfrau, dann wäre meine Heldin Angela Merkel.“

Sie „vermissen“? Wer noch, außer Gossengoethe Wagner? Fat Man Walking Altmaier vielleicht, rülps! ... Sie „verlor nie die Nerven?“ Nein, sie verlor nur Deutschland. Und deutsche Milliarden. Mal in Brüssel, mal in Griechenland, mal im Japanischen Meer, mal in Arabien und Afrika. Die deutschen Milliarden auf dem west-östlichen Divan bei Erdowahn zählt schon fast keiner mehr...

Darf man alten Männern mit feuchten Pampers böse sein, wenn sie noch vom Pimperm träumen, auch wenn's nur noch platonisch ist? Nein ... wenn der Greis Goethe heißt und noch mit 74 eine 19jährigen Ulrike heiraten will. Ja ... wenn einer wie Gossengoethe Wagner von einer „Superfrau“ Merkel faselt, sie sogar zu seiner „Heldin“ sabbelt. So bejammert er das Buch, das er zum Glück für Deutschland nie schreiben wird, obwohl er am Schluß unterschwellig um einen Verleger bettelt. Nicht mal Sophokles hatte einen. Obwohl der vor 2420 Jahren mit 82 „Ödipus auf Kolonos“ schrieb, das erste Drama der Menschheit. Und danach noch fünf Jahre zu leben wagte. Das Merkel-Drama wird länger dauern. Leider auch ohne Wagner ...



Ex-BILD-Chef
Peter
Bartels.

[PI-NEWS-Autor Peter Bartels](#) war zusammen mit Hans-Hermann Tiedje zwischen 1989 und 1991 BILD-Chefredakteur. Unter ihm erreichte das Blatt eine Auflage von 5 Millionen. In seinem Buch [„Bild: Ex-Chefredakteur enthüllt die Wahrheit über den Niedergang einer einst großen Zeitung“](#), beschreibt er, warum das einst stolze Blatt in den vergangenen Jahren rund 3,5 Millionen seiner Käufer verlor. Zu erreichen ist Bartels über seine [Facebook-Seite](#)!



Achtung Merkel-Freunde!
Achtung AfD!! Hier kommt

Friedrich Merz pur!

Von PETER BARTELS | [Am Dienstag buddelte BILD](#) einen alten Friedrich Merz aus, der vor 18 Jahren in einer Kaufhausrede in Berlin sagte, was schon damals nicht mehr gesagt werden durfte: Wir haben Probleme mit Ausländern! Heute grub Susanne Baumstark auf ACHGUT einen fast taufrischen Merz aus, gerade mal zwei Jahre alt: Ein Streitgespräch mit Gysi. Wer das liest, weiß: Wenn Merz als neuer CDU-Chef die Hälfte davon wahrmacht, ist Merkel weg. Und die AfD sehr viel kleiner ...

Das [Phoenix-Streitgespräch zwischen Friedrich Merz](#), CDU, und dem SED-LINKEN Gregor Gysi fand am 28. Februar 2016 statt. Da die Zuschauerzahlen sich beim Zentralkomitee von Merkels Zwangs-TV in Grenzen halten, hauptsächlich als Polit-Leitplanke von „Spiegel“, Alpenpravda, WELT oder FAZ genutzt wird, ging der Merz-Hammer im Februar, im Silvester-Lärm am Kölner Dom unter. Remember Silence auf ZDF the Days after ...

MERZ ... damals auf PHOENIX „unverblümt“: Das Land müsse ... „die schiere Zahl der Ankömmlinge begrenzen“... Man habe „unerträgliche Vorkommnisse in ganzen Teilen der Bundesrepublik Deutschland“, zum Beispiel in Köln und anderen Orten, die „wirklich nur schwer erträglich“ sind.

MERZ ... wagte: „Wir haben es mit einer Erosion des Rechtsstaats von oben (einige Bundesländer drücken sich davor, die Tätergruppen klar und deutlich beim Namen zu nennen) und von unten (bestimmte Bevölkerungsgruppen halten sich – aufgrund eines Vollzugsproblems oftmals unsanktioniert – systematisch nicht mehr an unsere Rechtsordnung) zu tun.“

MERZ ... sagte: „Die ganze Justiz in Nordrhein-Westfalen hat bis Anfang des Jahres Erlasse, Anordnungen gehabt, nicht festzustellen, nicht aufzunehmen, nicht in die Statistiken hineinzuschreiben, wo bestimmte Tätergruppen herkommen. Das muss aufhören ... Wir wissen, dass wir hier ein massives Problem

mit Ausländerkriminalität haben.“

MERZ ... fragte: Ob wir „überhaupt noch eine europäische Rechtsgemeinschaft sind“ – die Maßstäbe dafür hätten allen voran Deutschland und Frankreich ins Wanken gebracht.

MERZ ... klagte: „Hier in Deutschland leisten wir uns einen Rechtsstaat und einen Rechtswegestaat, zu dem ja nun bedauerlicherweise unsere Berufskollegen im Anwaltstand nicht unerheblich beitragen, mit dem Weg rauf und runter durch die Instanzen, und wir haben es mit einer breiten politischen Blockade zu tun, gegen Versuche, zum Beispiel Asylverfahren schon in den Herkunftsländern zu begegnen.“

MERZ ... sagte: „Und wenn dann die Betroffenen erst hier sind, dann gibt es eben aus bekannten Anwaltskanzleien die Anwälte, die sie durch sämtliche Verfahren und sämtliche Instanzen hindurch treiben, rauf und runter, und wenn dann zum Schluss abgeschoben werden soll, dann sind da auch Ärzte da bereitwillig, die Atteste zu erteilen, dass die Betroffenen nicht reisefähig sind ... Da gibt es dann eine geringe Konsequenz bei uns, immer wieder begleitet von mehreren gesellschaftlichen Gruppen.“

MERZ ... der Anwalt resignierte: „In manchen Einzelfällen mag das gerechtfertigt sein, in der Summe stelle es aber ein Problem dar. Parlamentarisch sei die Eindämmung der Auswüchse dieses Rechtsstaats regelmäßig an der SPD und den Linken gescheitert.“

Das Beste kommt auch bei Henryk M. Broder zum Schluß. [Seine „Achse des Guten“ im Nachtrag](#): Papier bestätigt Merz: „Wenn einer weiß, was in Deutschland los ist, dann er: Hans-Jürgen Papier war acht Jahre Präsident des Bundesverfassungsgerichts. Und der schreibt: „Es ist etwas ins Rutschen gekommen, wenn der Staat selbst auf gewissen Gebieten Recht nicht anwendet, ignoriert oder nicht durchsetzt“. Und: „Es bringt nichts, so lange zu warten, bis nicht mehr gegengesteuert werden kann.“

Der Bundesrichter gipfelt: „Leider sind Erosionserscheinungen festzustellen, welche die uneingeschränkte Herrschaft von Gesetz und Recht betreffen, einen Wesenskern des Rechtsstaats‘ ... wenn in der Fluchtmigration ‚geltendes Recht nicht durchgesetzt wird.‘ Er bemängelt, dass es in Deutschland illegale Zuwanderung gibt und sich die Regierung nicht ans Recht halten würde ... Die Überlastung der Gerichte sei außerdem eine ‚Erscheinung der drohenden Erosion des Rechtsstaates‘.“

Ahnt jemand, warum am Dienstag in München Heerscharen von Staatsanwälten in die Büros von „BlackRock“, des größten Geldmachers der Welt, schwärmten? Es geht angeblich um Milliarden Steuergelder, die ebenso angeblich nicht gezahlt wurden. Gottseidank (?) war Merz zur fraglichen Zeit noch nicht Aufsichtsratsvorsitzender. Die Steueraffäre soll sich zehn Jahre vor seiner Zeit abgespielt haben, beeilte sich BILD im Text nach der Schlagzeile hinzuzufügen. Da werden Maxi-Merkel, Mini-Merkel Krampf Karrenbauer und der Rest der CDU-Nickesel aber aufgeatmet haben ...

Sollte Merz bis zum CDU-Parteitag durchhalten ... Sollte es den Merz von vor zwei Jahren noch geben ... Dann sollte sich die AfD schon mal warm anziehen ...



Ex - BILD - Chef
Peter Bartels.

[PI-NEWS-Autor Peter Bartels](#) war zusammen mit Hans-Hermann Tiedje zwischen 1989 und 1991 BILD-Chefredakteur. Unter ihm erreichte das Blatt eine Auflage von 5 Millionen. In seinem

Buch [„Bild: Ex-Chefredakteur enthüllt die Wahrheit über den Niedergang einer einst großen Zeitung“](#), beschreibt er, warum das einst stolze Blatt in den vergangenen Jahren rund 3,5 Millionen seiner Käufer verlor. Zu erreichen ist Bartels über seine [Facebook-Seite](#)!



BILD weint, greint, schleimt: AfD-Wähler kommt zurück!

Von PETER BARTELS | Jugend schützt vor Torheit nicht? Wie Alter manchmal nicht vor Kukident! Der gesunde Menschenverstand macht den kleinen Unterschied: Was der zweitgrößte Depp der Springer-Geschichte [heute an die Chinesische BILD-Wand plärrt](#), lassen selbst Dick & Doof in Tränen ausbrechen. Vor Lachen ...

„Jetzt kommt zurück in die Mitte, AfD-Wähler!“

Das Blatt der Untoten für Untote ins Deutsche übersetzt: Jetzt habt euch mal nicht so ... Das Merkel-Unwetter ist vorbei ... Die CDU-Sonne scheint wieder ... Schaut, wie schön der Regenbogen von Frau Krampf-Karrenbauer leuchtet ... Oder „Frau“ Jens Spahn ... Oder Büttenredner Laschet ... Also Schluss mit Maulen ... Husch, husch, zurück ins CDU-Körbchen!!

Natürlich meint Julian Reichelt (38), der Obermaat des Totenschiffs BILD, mit dem ganzseitigen Kommentar auf Seite 1

auch seine vor allem durch Merkel verlorenen Leser/Käufer. Gut, die meisten von ihnen hat sein legendärer Ausbilder, der Totengräber Kai Diekmann, auf dem Gewissen. Aber der hat sich ja mit vergoldetem Arsch vom Acker gemacht. Und so geschieht, was immer geschieht, jugendlicher Gevatter: Die letzten Leser sind immer die bittersten. Weil danach nur noch der Mann vom E-Werk kommt, der den Stromzähler plombiert. Der Rest ist Kerze. Öl-Funzel geht ja nicht: GRÜNE Umwelt!!

Für Diesel-Deppen am Rande: Stickoxid Grenzwert für Diesel: 40 mcg/m³, Arbeitsplatz: 950 mcg/m³, Schweiz: 6.000 mcg/m³, Zigarette: 100.000 mcg/m³, Adventskranz: 200.000 mcg/m³. Prof. [Dieter Köhler, Lungenspezialist](#): „Alle Raucher müssten tot umfallen.“ Ab morgen, Herr Professor. Versprochen, GRÜNE Schrei-Tunte Antonia ... Weiter mit BILD:

„Freimütig“ WEINT Reichelt: „Zum politischen Erbe von Angela Merkel gehört auch der Aufstieg der AfD, einer Partei, in der Holocaust-Verharmloser und Rassisten das Wort führen.“ UND GREINT: „Mit ihrer Flüchtlingspolitik hat die Kanzlerin Millionen Menschen gegen sich ganz persönlich aufgebracht. Die AfD sitzt in allen Landesparlamenten. Im Bund ist sie gleichauf mit der SPD und droht zur CDU aufzuschließen. Im Bundestag ist diese GRÄSSLICHE PARTEI Oppositionsführerin und treibt die Volksparteien viel zu oft vor sich her...“ Und er SCHLEIMT: „Merkel war nicht mehr die Person, die diese explosive Mischung aus WUT, FRUST, SORGEN und Abstiegsängsten hätte entschärfen können. In Scharen wanderten CDU-Wähler, die eigentlich zur Mitte der Gesellschaft gehören, zur AfD ab.“

Wo er Recht hat ... Ohne die Wachtel aus der Uckermark gäbe es die AfD nicht. Vielleicht irgendwo im „Piraten“-Dreieck: Einmal Bermuda und nie wieder. Aber welche Millionen von „Menschen“ haben die AfD in alle 16 Landtage getragen? Wieso lassen sich über 700 „Volks-Demokraten“ von 91 „Hetzern“ durch den Reichstag treiben? Ja, ist ER denn schon wieder da? ER ist wirklich wieder da, lieber Franzl Beckenbauer, nicht nur zu Weihnachten, auch in Chemnitz, bei den SPD-Paten Antifa. Und

den Zecken der blonden Netten von Pommerland ...

AfD „Holocaust-Verharmloser“? ... Weil einer sagte, was das „Mahnmal linker Eitelkeiten“ bis in alle Ewigkeiten sein wird? Nämlich ein Denkmal deutscher Schande? Was denn sonst?! Und dass sechs Millionen ermordete Juden überall einen würdigeren Erinnerungsplatz verdient hätten, als an den Currywurstbuden neben dem Reichstag??

AfD „Rassisten“? ... Weil die AfD einen elenden Ärmelschoner namens Wulff kritisierte, der (Applaus! Applaus!) seinen eigenen Vornamen Christian auf dem Altar der rot-grünen Gender-Genossen opferte, liebdienerte: „Der Islam gehört zu Deutschland?“ Egal, wie viele „Männer“ Merkel noch in die deutschen Parks, Planschbecken und Party-Tempel lockt? Egal, wie viele Christen-Köpfe diese „Männer“ in Arabien abgeschnitten haben? Egal, wie lang die Busch-Messer aus Afrika sind?

AfD „Flüchtlingspolitik“?... Politik? Welche? Die vor oder nach November 2015? Vor oder nach dem Kölner Silvester-Taharrush? Vor oder nach Amri, Kandel, Freiburg? Vor oder nach dem Milliarden-Grab auf der Akropolis? Vor oder nach Fukushima? Vor oder nach Putin und Trump? Vor oder nach Brexit, Polen, Österreich, Italien? Oder meint Reichelt die Merkel-Politik des Schweigens und Verschweigens? Alles mit immer fetteren Diäten-Ärschen aussitzen? Und bis zur Stunde durch die Raute hereinspaziert ins Land der grenzenlosen Freiheit zu Greif und Grapsch? Weil es Deutschland ja nie gab, wie eine Merkel-Türkin von der SPD uns lehrte? Sultan und Sultanine auf östlichem Diwan mit westlichen Milliarden gepolstert? Das war „Politik“? „Flüchtlingspolitik“?

AfD „Grässliche Partei“ ... Huch aber auch! Pöse! Pöse Hatte die offenbar längst friedlich in sich selbst entschlafene Greisin Friede (76) bei diesem spitzen Schrei den kleinen Finger am chinesischen Porzellan abgespreizt, als sie den Mate Tee nippte, Herr Chefredakteur? Wenigstens Liz Mohn, die

Bertelsmännin? Oder vielleicht das Moslem-Muttchen? Ist einer „grässlich“, weil er die Wahrheit sagt? Hat darum Herodes den Johannes geköpft? Kaiphas diesen Jesus ans Kreuz genagelt?? Die Wirklichkeit ist leider sehr oft grässlich. Nur, wenn die Augen zu sind, beginnt das Lego-Land der Träume.

AfD „Wut“ ... „Frust“ ... „Sorgen“ ... „Ängste“ ... „Merkel war nicht mehr die Person, die diese explosive Mischung hätte entschärfen können“ heulen die intellektuellen Eunuchen von BILD. Sorgen und Ängste – eine explosive Mischung? Wenn's so einfach gewesen wäre, hätten wir nicht das Schießpulver des Franziskaners Berthold Schwarz gebraucht, nicht mal Alfred Nobel. Dann hätte die Menschheit immer nur laut „Bumm!“ schreien müssen, wie heute die Soldaten der Kita-Ministerin, wenn sie ins Manöver ziehen.

AfD-Wähler: „Eigentlich Mitte der Gesellschaft“ ... Ach!! BILD/Reichelt lässt sogar die „CDU-Wähler aus Protest in Scharen zur AfD wandern“. Denn Inhalte gäbe es bei den „Hetzern“ von der AfD ja nicht, außer der Parole: „Merkel muss weg.“ Um sich im nächsten Satz (!!) selbst ins Knie zu schießen: „Spät, aber hoffentlich nicht zu spät, hat Kanzlerin Merkel das erkannt.“ Aber weil der Leser ja zwei Knie hat, ballert er gleich ins andere: „Ihr müsst nicht mehr gegen mich und die Volksparteien an der Wahlurne protestieren.“ Also Rotze von der Backe wischen, Hände waschen, kämmen, Volksparteien ohne Volk wählen! Diese „explosive Mischung“? Weil Mutti bald weg ist?

„Herr, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie schreiben“ ... würde der arme Kerl am Kreuz wahrscheinlich heute seufzen. Und dann, endlich, kapiert die „Dame“, dass die AfD, also die „Mitte der Gesellschaft“, SIE meint und kündigt an, dass sie zu watscheln bereit ist. Prompt lässt Reichelt leise die Schalmeien flehen: „Merkel hat das erkannt. Respekt!“ Und dann fliegt der Kuckuck wieder über das Merkel-Nest: „Die Botschaft an alle, die frustriert ihr Kreuz bei der AfD gemacht haben, muss nun lauten: Kehrt den Extremisten den Rücken, kommt

zurück in die Mitte.“

Mit Verlaub, Freiherr von Knigge: Der Kerl ist ein Arschloch!

Reichelt will, kann, darf nicht mehr wahr haben, dass die AfD das „Dach über der Mitte“ war ... ist ... bleibt. Wie BILD, bevor der gesunde Menschenverstand mit Wattebäuschchen aus der Redaktion geworfen wurde, die große Leser-Vertreibung begann. Von fünf Millionen auf weniger als eine Million, das ist schon eine Leistung, Leute! ... Warum also sollten diese AfD-Menschen, die von einem SPD-Berufsschullehrer und einem BILD-Greis „Pack“ genannt wurden/werden, irgendwohin laufen? Sie s i n d in der Mitte. Das Diäten-Pack im Reichstag muss zur Mitte dieses gesunden Menschenverstands. Sonst jagen die Sachsen sie endgültig zum Teufel ...

Das „BILD-Pack“ haben die BILD-Totengräber längst vergraben. Das neue Oster-Wunder: Sie sind auferstanden, lachen sich bei PI-NEWS, ACHGUT, TICHYS, COMPACT und JOUWATCH einen Ast nach dem anderen. Und wählen womöglich AfD. Immer seltener heimlich ...



Ex-BILD-Chef
Peter
Bartels.

[PI-NEWS-Autor Peter Bartels](#) war zusammen mit Hans-Hermann Tiedje zwischen 1989 und 1991 BILD-Chefredakteur. Unter ihm erreichte das Blatt eine Auflage von 5 Millionen. In seinem Buch [„Bild: Ex-Chefredakteur enthüllt die Wahrheit über den](#)

[Niedergang einer einst großen Zeitung](#)“, beschreibt er, warum das einst stolze Blatt in den vergangenen Jahren rund 3,5 Millionen seiner Käufer verlor. Zu erreichen ist Bartels über seine [Facebook-Seite](#)!



Nach Merkel-Kritik: Grünen-Chef Habeck fühlt sich falsch verstanden

Von BEOBACHTER | Hat sich der Obergrüne Robert Habeck mal wieder um Kopf und Kragen geredet und kurz vor einer wichtigen Landtagswahl verfängliche Aussagen getroffen, die seiner machthungrigen Partei auf den Schlussmetern doch noch schaden könnten?

Wie vor der Bayernwahl, als er der CSU die Demokratiefähigkeit absprach? Was dann den Grünen unter anderem die Regierungsbeteiligung kostete, weil man so nicht mit Koalitionspartnern in spe umspringt.

Am Tag vor der Hessenwahl knallte den schon siegestrunkenen Grünen erneut eine sensationell zu nennende Äußerung von Häuptling „Grüne Zunge“ ins Kontor, [liest man die BILD](#).

Der Grünenchef griff die Kanzlerin im Interview am Samstag ziemlich frontal „wegen offener Grenzen“ an. Und das

ausgerechnet von den treuesten Followern Angela Merkels Flüchtlingspolitik überhaupt.

Selbst die BILD staunte über diese Wende. Das habe schon mal anders geklungen:

2015 wurde die Kanzlerin für ihre Entscheidung hoch gelobt. „Bei uns hätte Merkel mehr Beifall bekommen als auf dem CSU-Parteitag“, sagte der damalige Parteichef Cem Özdemir (52) über Merkels Flüchtlingspolitik Ende 2015. Wenn es seitdem Kritik an der Kanzlerin gab, dann an der Kurs-Korrektur, z. B. der mehrfachen Verschärfung des Asylrechts.

Ausgerechnet einen Wimpernschlag vor der Hessenwahl mit einem Kopf-an-Kopf-Rennen Grüne-SPD kommen solche Töne bei den Wählern und Parteien irritierend an. Kein Wunder, dass Habeck hektisch und hochnervös auf die BILD-Story reagierte. Auf Facebook postete er:

Als ich heute morgen die #Bild las, dachte ich, ich bin im falschen Film. Ich habe kritisiert, dass die Bundesregierung die Warnungen und Fluchtbewegungen über lange Zeit ignoriert hat. Das haben wir schon oft festgestellt – ist also nichts Neues. Bild stellt einen falschen Zusammenhang her.

So ist das immer mit dem Grünen-Chef. Bei seinem Bayern-Fauxpas entschuldigte er sich halbherzig, jetzt will er wieder nicht gesagt haben, was berichtet wurde. Lügt die BILD etwa? Oder wollte er deren Leser nur mit alten Kamellen langweilen?

Klar ist, dass es am Sonntag auf jedes Zehntel Prozent Wählergunst ankommt. Beim Kopf an Kopf-Rennen mit der SPD (20 Prozent) zählt jede Stimme. Denn die hessischen Grünen schweben wie in Bayern schon wieder auf Wolke sieben. Eine Dreier-Koalition mit Rot-Rot unter grüner Führung ist drin, glauben die Ökos. Ihr Spitzenkandidat Tearek Al-Wazir wähnt sich insgeheim schon als neuer Ministerpräsident. Und Habeck

selbst wird bereits als erster grüner Bundeskanzler gehandelt.

Dann sollte er sich aber nicht solche Fehler leisten, die sich im Nu verselbständigen. Die Nachrichtenagentur AFP griff das Habeck-Interview als erste auf und übernahm dabei den Spin des BILD-Artikels: „Kurz vor der Wahl in Hessen hat Grünen-Parteichef Robert Habeck Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) für ihre Flüchtlingspolitik im Sommer 2015 kritisiert“, schrieb die Agentur.

[Die FAZ sah sich bei](#) so viel Fakenews-Verdacht noch im Laufe des Samstags genötigt, sich für die Grünen ins Zeug zu schmeißen und den Grünen-Chef zu rehabilitieren. Die „Sensation“ um Habecks Worte sei eigentlich gar keine, befleißigte sich die FAZ zum Ausdruck zu bringen. Das Interview in der Bild habe mitnichten eine geänderte Haltung der Grünen gegenüber Merkels Flüchtlingspolitik hergegeben.



„Moin, komme gerade von der Nachtschicht, BILD unter 100.000 gerutscht...“

Von PETER BARTELS | Wallraff, bleib sitzen, der „Freund“ meint nur BILD-Hamburg!! Prösterchen trotzdem: „Gestern“ hatte BILD-Hamburg noch 500.000 Leser/Käufer, heute nur noch 97.800! Dazu kommt Gottseidank noch die „lütte BILD“, die „Tabloid-

Variante“ mit 80.000. Zusammen: 177.800. „Sterben von seiner schönsten Art?“ Nur für Sadisten ...

Die Messenger-Nachricht des „Freundes“ kam zum zweiten Morgenkaffee: „Peter, hier die neue Auflagenmeldung vom Vertrieb ... Bekommen wir jeden Tag“ ... Frage: Druck oder Verkauf? ... Antwort: „Das ist die reine Druckauflage!“ ... Für Realisten: Die Zahlen werden noch nackter, wenn davon die Remission abgezogen wird, die Blätter, die liegen bleiben beim Kiosk, bei Aldi, Edeka, im Bahnhof, weil keiner sie will. In guten BILD-Zeiten um die sechs Prozent, in schlechten BILD-Zeiten um zehn Prozent. Man druckt immer mehr, Prinzip Hoffnung: Wo viel liegt, wird viel verkauft. Theoretisch. Wer rechnen mag, rechne ...

Das BILD-Sterben geht nicht nur in Hamburg unbarmherzig weiter. Auch die Auflage „Deutschland“ ist seit Jahren erbärmlich. Der Todesvirus wütet, weil die Redakteure gegen die Leser wüten. [So meldet gerade IVW auch das dritte Quartal 2018](#) für BILD so katastrophal miserabel, wie für fast alle Blätter. Für BILD diesmal sogar Minus elf Prozent! 176.658 Stück pro Tag. Offizieller Rest-Bestand heute gesamt: 1.424.906. Gestern: 5.000.000 (5 Mio)!! „Gestern“ war allerdings noch Juhnke, Knef oder Rühmann – Deutschland. Heute ist nur noch Merkel, Moslem, Milliarden – Afrika.

Und dann kam der Totengräber. Vorname: Kai. Kosenamen: Kaischi. Nachname: Diekmann. Kohl war (2002) Trauzeuge bei Kai, der Totengräber (2008) Trauzeuge bei Helmut. Obwohl das Auflagengebälk längst krachte, verpisste er sich ein Jahr in die Sonne von Silicon Valley, um bei Champaign und Lobster zu lernen, wie man Zeitungen ohne Papier machen kann ... Danach feierte er 1,5 Millionen von Merkel ins Land gebettelte Invasoren mit Plausch und Plüschbärchen ... Drückte ihnen 30.000 extra auf Moslemisch gedruckte BILD-Sonderausgaben ins Grabsche-Händchen ... Refugees welcome auf allen Seiten ... Obwohl den Redakteuren längst dämmerte, dass die Facharbeiter, Ärzte und Ingenieure so gut wie alle Analphabeten waren, ließ

Kaischi trotzdem riesige Transparente in Fußballstadien schwenken: Refugees welcome! Während Tausende Nazi-Sachsen an der Elbe bei seinem Postboten Wagner Stille Nacht gröhlen mussten ...

Zum Dank zeigten ihm die davonlaufenden Leser, wie man Zeitung ohne Papier und ohne US-Spesen machen kann; schleichender Exodus, galoppierender Exitus. Kurz vor seiner dritten Schallmauer (2 Mio) zum Tal des Toten, ließ taz-Teilhaber Kaischi sich nach 16 Jahren Grabarbeit von Springer-Witwe Friede den Goldenen Handschlag geben. Dann durften seine „Zauberlehrlinge“ Tanit Koch und Julian Reichelt das Totenschiff weiter ins Bermudadreieck schlingern. Vorzimmerdame Tanit strich nach einem Jahr die Segel. Jetzt dümpelt der Embedded Giftgasbomber Julian allein weiter gegen Putin, Trump und al-Assad. Manchmal muckt er sogar ein bißchen gegen Merkel auf, meistens aber sind die moslemischen Vergewaltiger und Verbrecher immer noch „Männer“, mal mit südlichem Teint aus Arabien, mal mit dunklem Teint aus Afrika. Und immer mit Blende oder Pixel. Im Gegensatz zu irgend einem durchgeknallten blonden Deutschen. Gäste sind halt Gäste ...

Jetzt also die vorläufige Quittung: 1,4 Millionen. Natürlich muß man noch die BZ-Krümel (ca. 80.000) und die Brosamen von Fußball-BILD (etwa 60.000) rauspulen, die man wegen der Werbe-Reichweite längst dazu schummelt. Wie die verschenkten Bord-Exemplare von mindestens 50.000. Und natürlich die angeblichen 300.000 von BILD ONLINE. In Summa: Rund und gnädig 490.000. Runter von den offiziellen 1,4 Millionen offiziell = 910.000 nackte Wahrheit!

Jetzt, Walli, jetzt kannst Du die Flasch Bier „Plopp“ machen lassen, an welcher Biegung des Flusses Du gerade sitzen magst, um die BILD-Leser zu zählen, die an Dir vorbei treiben. Oder auf den Champagner warten, wenn der letzte mit der roten Laterne kommt ...

Wer glaubt, BILD ist ein „Einzelfall“, wie die Abertausenden

Einzelfälle der Unter- und Übergriffe von Merkels Migranten, irrt. Gewaltig!! Merkels Presse-Meute kriegt auf der Fresse (Widdewitt-Walküre Nahles) wie nie: BILD am Sonntag minus 10,5% (93.014) ... WELT minus 9,7% (die haben tatsächlich nur noch 81.837) ... SÜDDEUTSCHE Alpenpravda minus 5,1% (15.098) ... die ideologisch längst zur taz-Beilage mutierte FAZ minus 4,7% (9.918) ... Neues Deutschland minus 5,9% (noch 22.444!! Gestern, unter Honi: 1,2 Mio ...). Aber auch andere halbamtliche Blätter aus Merkels ZK-Meute bekamen vom Leser die Quittung. Die Welt am Sonntag (inkl. WamS kompakt) machte 3,7 % minus (8.118). Der Herr Chefredakteur Huth kennt sich mit sowas aus – er hat schon die einst so starke BZ an jede Berliner Wand gefahren, sie schließlich zur Zählbeilage der japsenden BILD gemacht.

Weitere „Einzelfälle“: Früher große Magazine, wie SPIEGEL und STERN werden zum xten Mal nacheinander abgestraft, weil die Leser sich partout nicht zu einer Meinung zwingen lassen wollten, die sie nicht haben. Das frühere „Sturmgeschütz der Demokratie“, das in den letzten drei Jahren zum Molotowcocktail der Antifa verkommen ist, macht im 3. Quartal satte 6,5 Prozent minus; wieder 37.574 Leser/Kunden weg, nur noch 542.686 Rest. „Gestern“ mit Aust und Broder waren es mal 1 Million. Zum Glück macht Broder jetzt einen SPIEGEL, der ACHGUT heißt; klüger, schöner geschrieben, vor allem Facts, no Fakes...

Der STERN? Ja, den gibt's tatsächlich auch noch. Aber vor Eitelkeit und Selbstgefälligkeit tiefende Jörges- und Co-Kolumnen haben gerade wieder 12,7 Prozent Leser/Käufer (46.546) verjagt. Armselige 320.102 sind noch übrig – von gestern 1,2 Mio. Der STERN versinkt in der ewigen Makulatur. Immerhin: So ist BILD nicht so alleine, wenn der letzte Reißwolf kommt ...



Ex-BILD-Chef
Peter
Bartels.

[PI-NEWS-Autor Peter Bartels](#) war zusammen mit Hans-Hermann Tiedje zwischen 1989 und 1991 BILD-Chefredakteur. Unter ihm erreichte das Blatt eine Auflage von 5 Millionen. In seinem Buch [„Bild: Ex-Chefredakteur enthüllt die Wahrheit über den Niedergang einer einst großen Zeitung“](#), beschreibt er, warum das einst stolze Blatt in den vergangenen Jahren rund 3,5 Millionen seiner Käufer verlor. Zu erreichen ist Bartels über seine [Facebook-Seite!](#)



**Stell Dir vor, Priol macht
einen Witz ... und keiner
lacht!**

Von PETER BARTELS | Maische mal wieder. Wieder mal kurz vor Mitternacht, also unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Diesmal

mit einer Vogelscheuche, die Witze kalauerte. Etwa so: „Stoiber wolle eigentlich ‚Biobauern‘ sagen und hat sich in ‚Biobayern‘ verrannt“ ...

Die Vogelscheuche: Urban Priol (57), vormals ZDF-„Anstaltsleiter“ im weissen Kittel. Sieben Jahre mußten die Zuschauer den ZDF-Tiefflieger und seine Flattermänner ertragen, die über das Kuckucksnest Deutschland tölpelten. Dann war endlich Winterschlaf für immer. Aus dem ihn jetzt leider die Dame MAISCHBERGER weckte, die devote Aschenbecher-Halterin von Helmut Schmidt. Thema: „Bayern wählt, Berlin zittert: Droht ein politisches Beben?“ Zur Einstimmung aus der Archiv-Grabkammer, Franz Josef Strauß, der Ur-Bayer, der heute AfD wählen würde ... wie die „wahren Bayern“ von der AfD jedenfalls schlitzohrig auf ihren Plakaten behaupten. Strauß aus der Echokammer der Ewigkeit: „Sie beweisen hier, dass Sie nur einen Kehlkopf haben, aber keinen Kopf!“

Josef Nyary, der letzte BILD-Kritiker mit „Gesundem Menschenverstand“ (Chesterton/„Pater Braun“), notierte die „Höflichkeit der Talkrunde“, die den „flauen Erheiterungsversuch“ von „Struwelkopf-Troll“ Priol ... „mit dem Schweigen der Barmherzigkeit“ übergang. Der alte weise Mann Nyary resignierend: „Leider versuchte Kabarettist Priol daraufhin immer wieder, den Strauß-Spruch irgendwie zu toppen, mit kläglichem Resultat: Die Talkmasterin zeigte ab und zu wenigstens ein höfliches Lächeln, der Rest der Runde ist einfach nur genervt.“

Blanke Notwehr, Kollege: Zum Glück gab's Mittwochabend zwischendurch den Fluchtpoint Kabel 1 ... da lief Jack Nicholsen!! Die Leiden des alten Werthers wurden nur partiell unterbrochen: Job ist Job ... man kann den Jupp ja nicht alles allein machen lassen ... Also immer wieder zurück zur Selbstkasteiung bei Maische. Da war noch Hans Rudolf Wöhrle (70), Modemacher (40 Modehäuser), Airliner (City Jet), mit Dagmar, einer ehemaligen „Miss Germany“ verheiratet, dann CSU-Staatssekretärin. Bei Maische quälte sich Hobby-Pilot Wöhrle

geduldig: „Strauß wäre heute politisch sofort tot. Heute sind Politiker gefragt, die den Medien nach dem Mund reden.“

Ach Gottchen, alter weißhaariger Mann, genau darum wird ja die AfD gewählt ... Weil sie da den Medien eben n i c h t nach dem rot-grünen Maul reden ... Und genau darum wäre dein Franz Josef heute wohl wirklich bei der AfD. Oder ... die CSU hätte Merkel längst in die Datsche in die Uckermark entsorgt. Oder zum Gespenst ihres Ziehvaters Honecker nach Chile gejagt. Und so wäre die AfD höchstwahrscheinlich überhaupt nicht nötig gewesen ...

Robin Alexander, der allerletzte WELT-Redakteur mit „Gesundem Menschenverstand“, gab bei Maische wiederholt den Erklärbar: „Die Bayern hatten vorher 8 Millionen Menschen. Und w e i l sie so erfolgreich waren, zogen immer mehr hochausgebildete Fachleute (aus Deutschland und anderswo) nach Bayern. So wurden es bis heute 13 Millionen. Diese 5 Millionen Neu-„Bayern“ sprechen zwar kein Bayerisch, eher meinen (hochdeutschen) Dialekt, aber sie „neigen eben zu anderen Parteien“. Robin Alexander (Bestseller seine Merkel-Hinrichtung: „Die Getriebenen“) nannte das bei Maische sarkastisch „Künstlerpech!“

Hast ja recht, junger Mann ... Nur: Für die CSU (33%), SPD (10%), FDP (5,5%), LINKE (4,5%) gildet dein Polit-Dreisatz offenbar nicht. Für die AfD (14%) glei gar net ... Aber die 18 Prozent der GRÜNEN? Die kann nur a Saupreiß' glauben, der sich das Hosentürli mit der Kneifzange zumacht ... In Bayern jodeln noch immer die Lederhosen, nicht die Wuschelköpfe. Wetten...?! Sonntag ist Showdown beim Alpenglühn. Da ziehen die Bajuwaren endgültig ihre Fäuste aus der Krachledernen. Da kann der abgespeckte „Rosenheim Kugel-Cop“ Joseph Hanneschläger (56) noch so die Keule für seine SPD und gegen die AfD schwingen: „Die AfD muß kleingehalten werden!“ Auf welchem Mond der Klops lebt, zeigte seine Forderung: Markus Söder sollte schon mal zurücktreten, wegen der drohenden ... erhofften Wahlschlappe! Was wiederum nur beweist, wie gut es ist, dass Schauspieler

immer nur Texte der anderen nachplappern dürfen, hilfsweise Souffleusen oder „Neger“ als „Memotoren“ haben.

Die Schlagersängerin Claudia Jung (54) sendete wieder mal „Stumme Signale“ (1.Hit), als sie seufzte, wie beschissen die 5 Jahre im Landtag waren, weil die CSU ihre ‚Freien Wähler‘ stets höhnisch abschmetterte, um sie ein paar Wochen später zu beklaunen. Um schlußendlich zu orakeln „Alles was ich brauche bis Du“ (2.Hit). Quo vadis, Claudias Freie Wähler? Noch liegen sie in den Umfragen bei 11 Prozent ... Und diesmal wird die CSU jeden Zähl-August brauchen, Claudia...

Jörg Schönenborn (54), der Ober-Onliner der ARD, winkte dann schon mal ganz „unparteiisch“ mit dem GRÜNEN Zaunpfahl: Bayern grenze an Hessen und an Baden Württemberg, da laufen grün-schwarze Koalitionen doch inzwischen recht störungsfrei ... Dann warnt der „neutrale“ Smarty aber sicherheitshalber und abgenudelt: Man dürfe die AfD-Wähler nicht in die rechte Schublade stecken“... Mach Dir keinen Kopf, Jörgli, der Wähler hat sie da längst rausgeholt!!

Der „lahme kabarettistische Krakeeler“ (Priol) bekam noch mal theatralisch einen miserabel gespielten „Humtata-Humor-Hustenanfall“, weil Strauß (wieder aus dem Jenseits) sagte: „Die GRÜNEN sind keine demokratische Partei!“ Was der Mann von WELT trocken präzisierete: „Die GRÜNEN regieren in Berlin längst mit, sie sind das Stützrad der GroKo ... Josef Nyary war in seiner Conclusio noch eine Prise trockener: „Das war ein Talk der Kategorie „Polittherapeutischer Stuhlkreis mit Clown“.

Na, dann, Josef, zu guter letzt, Teppichwitz 1052 für Maische und ihre Kalauer-Vogelscheuche Priol:

„Warum wird für Angela Merkel nicht mehr, wie früher für Helmut Kohl, der rote Teppich ausgerollt? Das ist nicht nötig, weil sie immer ihre grünen Läufer dabei hat!“



Ex - BILD - Chef
Peter
Bartels.

[PI-NEWS-Autor Peter Bartels](#) war zusammen mit Hans-Hermann Tiedje zwischen 1989 und 1991 BILD-Chefredakteur. Unter ihm erreichte das Blatt eine Auflage von 5 Millionen. In seinem Buch [„Bild: Ex-Chefredakteur enthüllt die Wahrheit über den Niedergang einer einst großen Zeitung“](#), beschreibt er, warum das einst stolze Blatt in den vergangenen Jahren rund 3,5 Millionen seiner Käufer verlor. Zu erreichen ist Bartels über seine [Facebook-Seite!](#)



Michael Spreng: Wes Brot ich ess, des Lied ich sing'

Von PETER BARTELS | Er hat noch immer denselben Stiernacken ... Den Kopf eingezogen, leicht nach vorn gebeugt ... Oben auf der Platte am „Knie“ wird's lichter ... Um die Öhris ist's grauer

geworden. Aber er labert immer noch so grauenvoll, wie er schreibt: Michael Spreng (70) hat einen „Sprengsatz“ gebloggt. Wieder mal ein Rohrkrepierer. Der Berliner [TAGESSPIEGEL macht daraus trotzdem einen Molotowcocktail gegen BILD](#). Und natürlich ist die AfD wieder schuld ...

Michael Spreng? Pfadfinder, Volontär Frankfurter Neue Presse, ein bisschen WELT, Bonner Büroleiter BILD, Kölner EXPRESS-Chef. Dann back to Springer: Ein paar Jahre bergab als BamS-Chef. Aufregender wurde das Leben des ewigen Etappen-Eumels, als er 2002 Wahlkampfleiter für Edmund Stoiber (CSU) wurde. Und prompt gegen den Sozi Schröder auf die Schnauze fiel.

Immerhin schmeichelte „Stoiber-Bestäuber“ Spreng den damaligen CSU/CDU-Stotterer mit zweieinhalb Prozenten an Sozi Schröder vorbei (hie 40,8 Prozent, da 38,3 Prozent). Aber der „Genosse der Bosse“ hatte den Bullen- und Weibertreter Joschka mitgebracht. Und der eine Mitgift von 9,4 Prozent. Stoibi hatte nur die liberale schiache „Leichtmatrosin“, Guidoline Westerwelle (FDP), mit dem jämmerlichen Kranzgeld von 7,6 Prozent...

Pantoffelheld Michael und Edmund-Amigo hatten die Wahl in Wahrheit im Osten verloren: SPD 39,7 Prozent, CDU/CSU 28,3 Prozent. Die 11,7 Prozent-Klatsche reichte für ganz Deutschland. Aber von den Sachsen verstanden schon damals weder der Bayer noch der Hesse was. Gott erbarm ... dieser Hesse wurde dann auch noch im NRW-Wahlkampf 2004 „Medienberater“ für den CDU-Kandidaten Jürgen Rüttgers uuund „Redaktionsleiter“ beim Maische-Untersuchungsausschuss (former „Menschen bei Maischberger“). Immerhin: Die Spreng-Kasse klimperte und für die Sozis war nach über drei Jahrzehnten im Pott Schicht im Schacht ... Seit 2009 nun bloggt Michael Spreng seinen [„Sprengsatz“](#). Auch im Alter regiert Geld die Welt ...

Diesmal ballert Spreng gegen BILD. Natürlich aus gaaanz anderen Gründen, als immer wieder mal PI-NEWS. Im Gegensatz zu PI-NEWS vertreibt der Julian Reichelt (38) dem Michael Spreng

die Rest-Leser immer noch nicht schnell genug – tatsächlich hat BILD heute nur noch um die eine Million Käufer (gestern fünf). Darum „befördert“ Michael Spreng, der Mann mit dem wässrigen Besserwisser-Blick, den Syrien-Kampfgasbomber Reichelt in eine Ecke, in der er nie war, nie sein wird: „Rechts“. Mehr: Er adelt BILD sogar zur „Vorfeldorganisation der AfD“. Grund: Reichelt habe die BILD-Leser wegen des Staatsbesuchs des türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan gegen Merkel „aufgehetzt“. Welch eine Ehre!! Aber Spreng kann's noch besser:

Der linke Berliner Tagesspiegel zitiert: BILD habe „suggeriert, das (zweifelloso umstrittene) Staatsbankett, das Bundespräsident Frank Walter Steinmeier am Freitag Abend im Schloss Bellevue ausgerichtet habe, sei eine ‚Belohnung‘ für Erdogans Forderung nach einer Auslieferung von Oppositionellen gewesen“. Spreng im Zitat: „Dies ist nicht nur objektiv falsch, sondern auch eine Verunglimpfung des obersten Repräsentanten des Staates.“ Denn: Steinmeier habe genauso wie Bundeskanzlerin Angela Merkel „unmissverständlich“ die Menschenrechtssituation in der Türkei kritisiert.

Spreng, wie er seit jeher streng mit den Wattebäuschen wirft. So sprach und schrieb er immer, staatstragend halt, wer weiß, wann der nächste Job um die Ecke schleimt: „umstrittenes Staatsbankett“ ... „Oppositionell“... „Verunglimpfung“ ... „Repräsentanten des Staates“ ... „unmissverständlich“ ... „Menschenrechtssituation“ ... „kritisiert“ ...

Heiliger Franz von Sales, steh uns bei ... So hat nicht mal Frau Politikerin Westerwelle ihre leeren Worthülsen gestanzt, wie der Herr „Journalist“ Spreng sie stelzt. Aber Ingo Salmen, das Babyface mit Bart, schnalzt im Tagesspiegel noch linkeren Spreng-Schmalz: „Seit Monaten bespielt BILD die politische Agenda der AfD ... Fast jede Gewalt eines Flüchtlings gegen einen Deutschen wird in BILD zur schreienden Schlagzeile. Aber wenn ein Deutscher einen Syrer ersticht, wird dies mit ein paar Zeilen auf Seite 5 abgetan.“ ...

Und wenig später auf Google einfach so gelöscht ... Warum wohl, Kollege Sprengmeister? Weil ein Pass-Deutscher meistens doch „Wurzeln“ in Arabien oder Afrika hat? Inshallah ... Har! Har!

Aber der Milchbart vom TAGESSPIEGEL zitiert den Hesse-Michel tapfer weiter: Notfalls würden gegen die zu lasche Justiz, den angeblich untätigen Staat und die angeblich unfähigen Politiker Aufmacher „konstruiert“. Dann barmt das linke Berliner Blattl: „Spreng erlebt BILD wieder als ‚Kampagnenblatt‘ wie seit den Studentenprotesten der 60er Jahre nicht mehr ... Julian Reichelt, ein ehemaliger Kriegsberichterstatter, ... habe offenbar eine Truppe von selbsternannten Kriegern um sich gescharrt, die glauben, sie lägen im Schützengraben und müssten nicht nur die Kanzlerin, sondern auch den liberalen Rechtsstaat sturmreif schießen ...“

Natürlich hat die Ossi-Quarktasche Ingo Null Ahnung, was vor 50 Jahren im Westen los war. Und warum. Und auch der damalige Pennäler/Volontär Michael weiß eigentlich nur vom Hörensagen, welche Sex-, Drugs- und Gewalt-Orgien sich am GRÜNEN Pflasterstrand um Joschka und Jutta wirklich abspielten. Aber es hört sich halt immer so schön nach „adabei“ an ... Wie nach Aufmucken gegen den verzopften CDU-Staat, wenn man „einmal (und dann nie wieder) die SPD von Willy gewählt“ hat.

Und so schäumen sich der blasse Ingo und stets gebräunte Michael auf rosaroter Welle zum Inferno furioso: Die Zeitung „zersetzt systematisch den Respekt vor den Institutionen und Repräsentanten des Staates und delegitimiert die liberale deutsche Demokratie“ ... Sie macht sich damit „freiwillig“ oder „unfreiwillig“ zur Vorfeldorganisation der AfD und beschere ihr weiteren Zulauf ... Letztlich wird die „Achse der Bundesrepublik“ nach rechts verschoben.

Wie man's macht, macht man's verkehrt, gelle Julian? „Systematisch Zersetzen“ ... „Respekt vor den Institutionen ... den Repräsentanten des Staates“ ... die „liberale Demokratie wird delegitimiert“ ... BILD sorgt für weiteren Zulauf zur AfD“

... Die „Achse wird nach rechts verschoben“ ...

„Respekt?“ Hatte irgendjemand der Wegelagerer im Reichstag „Respekt“ vor dem Volk, vom Pack, das ihre Völlerei bezahlt? ... Haben Merkels Gäste „Respekt“ vor unseren Kindern und Frauen? Ersparen wir uns weitere Deutungen des hölzernen Polit-Plärrers und Zeilenschinders ... Nur noch: Die „Achse“ ist so weit links, da ist selbst ein Blick nach rechts schon Heil Hitler!

Als Wilhelm Tell entschied, den Gessler-Hut auf der Stange nicht mehr kniefällig zu grüßen, entdeckten die Schweizer wieder den aufrechten Gang. Die Sachsen sind kurz davor, den Pfeil in der Armbrust zu spannen. Der Apfel ist ja auch inzwischen groß wie ein Kürbis ... Da kann der Spreng für seinen Kanten Brot das Lied der Fürstin noch so schön singen. Ihr Gesslerhut wird weder begrüßt, noch gewählt. Mit oder ohne den Kriegern von BILD ...



Ex-BILD-Chef
Peter
Bartels.

[PI-NEWS-Autor Peter Bartels](#) war zusammen mit Hans-Hermann Tiedje zwischen 1989 und 1991 BILD-Chefredakteur. Unter ihm erreichte das Blatt eine Auflage von 5 Millionen. In seinem Buch [„Bild: Ex-Chefredakteur enthüllt die Wahrheit über den Niedergang einer einst großen Zeitung“](#), beschreibt er, warum das einst stolze Blatt in den vergangenen Jahren rund 3,5 Millionen seiner Käufer verlor. Zu erreichen ist Bartels über

seine [Facebook-Seite!](#)



Ist das noch Zeitung oder kann das weg?

Von PETER BARTELS | Können Blinde Fußballspielen? Und wie! Sie schießen sogar Tore. Manchmal sogar ein "Tor des Monats". Wie neulich in der Sportschau: Wahnsinn!! Was ist dagegen schon der Wahn einer BamS-Chefredakteurin? Dass sie GLAUBT, was sie schreibt. Auch wenn's ein brutales Eigentor ist ...

Bild am Sonntag, 23.9., Seite 2, links oben, Kommentar Marion Horn, noch Chefredakteuse der noch größten deutschen Sonntagszeitung, die gestern 2,2 Millionen Käufer groß war, heute auf fast 700.000 klein geschrieben ist. Und jeden Monat kleiner wird. Marion schreibt:

"Meine Hoffnung ist, dass unsere Regierung noch steht, wenn Sie diesen Kommentar lesen. Sicher ist das nicht. Denn irgendwie ist nichts mehr sicher in diesem wohl sichersten Land der Welt."

Überprüfen Sie, wenn Sie nicht glauben, [was jetzt kommt ...HIER](#)

"Unsere Regierung" ... Natürlich meint Marion nur IHRE Regierung, wie ja auch die Kollegen Jubelperser täglich schalmeien, jedenfalls nicht UNSERE "Diktatur des

ideologischen Prekariats" – die Zehn-Prozent-Merkel-Meute, Migranten-Mafia und Koran-Renegaten...

Jetzt lügt Marion richtig los: *"In diesem wohl sichersten Land der Welt ..."* Natürlich rollt Marion mit ihrem dicken Dienstwagen nicht durch die NoGo-Areas. Natürlich nur der Blitzer wegen! Und auf ihrer Strecke blitzt nicht mal ein nackter Neger ... Und in Marions Park joggen immer noch mopsige Blondinen in Hemd und Höschen ihre Pfündchen ab; da guckt keiner, grapscht keiner, genießt keiner die Willkommenskultur bis das Blut spritzt. Kein einziges Messer weit und breit, kein "Einzelfall", wie da, wo das Pack, die früheren Leser wohnten oder wohnen ... Denn Marions Land ist ja das sicherste Land der Welt!

Und sie weiß auch genau: Wir haben *"Frieden seit 70 Jahren."* Und: *"Kaum Korruption."* Eine: *"Extrem geringe Arbeitslosigkeit ... Sinkende Kriminalitätszahlen ... Unabhängige Gerichte ... Bildung gratis für alle ... Und der Staat hilft denen, die nicht für sich selbst sorgen können ..."*

Leider kennt nur Marion dieses ferne Land. WIR kennen es auch nur aus einer Zeit vor unserer Zeit. Damals, als Rosenzüchter wie Adenauer oder Weinbrand-Freunde wie Willy Brandt regierten. Ansonsten kannten wir nur die 1000 Jahre, die 13 ewige Jahre dauerten, die mit den braunen Nazi-Schaftstiefeln. Die Deutschen "drüben" leider noch mit 40 Jahren Zuschlag, weil die "Diktatur des Proletariats" mit den rot-lackierten Nazi-Schaftstiefeln es so wollte.

Aber wir alle kannten, offenbar im Gegensatz zu Marion, manche korrupte Politiker, die in einem einzigen EU-Jahr vom Nichtsnutz zum Spesen-Millionär aufstiegen ... Oder Money schleckende Multimillionäre, die Tausende in die Arbeitslosigkeit rülpsten... Oder bettelarme "Midiassse", die ihre Milliarden in die Schweiz schleppten ... Und wir kennen zwei Millionen Langzeitarbeitslose, die sich die Hacken schief laufen und trotzdem hartzen müssen ...

Und weil wir auch noch seit drei Jahren für "Merkels Gäste" aus Arabien und Afrika malochen müssen, explodieren als Gegenleistung die Kriminalitätszahlen: Diebstahl, Raub, Totschlag, Mord. Und natürlich überall diese ekligen "Verstöße gegen die sexuelle Selbstbestimmung" ... Und wie freuen wir uns über unsere Richter/innen mit ihrer gastfreundlichen Bewährungs-Garantie ... Wir danken auch für die an den kostenlosen Schulen wieder eingeführte Prügelstrafe für unsere Kids, weil diese "Kartoffel"-Minderheit immer noch kein Kopftuch trägt ... Und erst die Pfandflaschen-Rentner, die einfach schon zu alzi-verblödet sind, um mit 700 Euro Rente auszukommen; die schwule Frau Minister Spahn behauptet ja viel, aber beweist nichts ...

Ja, Marion weiß ... *"dass es uns in Deutschland so gut geht, ist auch ein Verdienst von Angela Merkel"*. Denn *"Sie hat uns die letzten zwölf Jahre besser durch schwierige Zeiten regiert als alle anderen Regierungschefs der Welt"* ... Marion fügt aber an dieser Stelle etwas schmolend ein leises "Du, Du, Angela", ein, schimpft: *"Auch wenn es nur schwer zu ertragen ist, dass sie Fehler bei der Zuwanderung"* (Molly-Mops meint die von Merkel ausgelöste, grenzenlose Invasion!!) nicht zugibt, *"insbesondere in der Sicherheitspolitik (doch nicht das sicherste Land der Welt??) und sich schwertut, diese abzustellen."*

Dann wird Marion richtig aktuell, kommt zum "schmutzigen Deal um Verfassungsschutzpräsident Maaßen", schreibt: *"Entweder passt der Mann in unseren Staatsbetrieb – oder eben nicht. Ein bisschen vertrauenswürdig gibt es so wenig wie ein bisschen schwanger."*

Schließlich wird die Mutter (52) einer erwachsenen Tochter sogar weise: *"Statt ihn in den Ruhestand zu versetzen ... soll er mehr Geld bekommen und man wollte für ihn sogar einen altgedienten Staatssekretär über die Klinge springen lassen"* (den Sozi, den vorher nicht mal Nahles kannte). Marion fast werbe-philosophisch: *"In dem Moment denkt man: Ist das noch*

Regierung oder kann das weg?"

Lebt Ihr noch, Social Media-Flüchtlinge dieser Ausgeburt von "Lügenpresse"?? Die Ihr alle noch die Zeit kennt, in der konservative oder linke Zeitungen kritisch bis kontrovers Kommentare schrieben? Mit logischem Sinn und Verstand? Ob man nun ihrer Meinung war oder nicht? Ersparen wir uns die verlogene Sozi-Sülze mit Remou, die Marion danach ihrer ebenfalls übergewichtigen Freundin Andrea Nahles um das rotgeschminkte Mündchen schmiert ... Ihr sogar einen "Fehler" einräumt, den "Skandal nicht aussitzt". Dann juchzt Marion orgiastisch: *"Das kann der Anfang von einem neuen, zeitgemäßen Politikstil in Deutschland werden."*

Endlich kapiert, dummer Michel, ewiger deutscher Penner? Wer lügt, lebt länger ... Wer die Wahrheit sagt, stirbt früher ... Merkel, Nahles, "die Partei, die Partei" hat immer recht (die AfD natürlich nicht!!). Und die Presse. Ist das noch Zeitung oder kann das weg? Marion first, at hers best. Und dann ganz schnell den Rest ...



Ex-BILD-Chef
Peter
Bartels.

[PI-NEWS-Autor Peter Bartels](#) war zusammen mit Hans-Hermann Tiedje zwischen 1989 und 1991 BILD-Chefredakteur. Unter ihm erreichte das Blatt eine Auflage von 5 Millionen. In seinem Buch [„Bild: Ex-Chefredakteur enthüllt die Wahrheit über den Niedergang einer einst großen Zeitung“](#), beschreibt er, warum

das einst stolze Blatt in den vergangenen Jahren rund 3,5 Millionen seiner Käufer verlor. Zu erreichen ist Bartels über seine [Facebook-Seite!](#)



Die Titanic sinkt – der Kongress schlürft weiter Champagner!

Von PETER BARTELS | Lieber Salomon, hast wieder mal recht: Es gibt wirklich nichts Neues unter der Sonne ... Fürst Metternich ließ September 1814 den Wiener Kongress auf dem "Pulverfaß Europa" Walzer tanzen ... Zeitungs-Zar Springer läßt September 2018 die Kapelle auf der "Titanic Germania" zum Champagner aufspielen ...

Gut, Axel Springer, der Zeitungs-Zar ist lange tot. Und Witwe Friede ist längst nur ältliches Freifrollein. Was sie allerdings sich selbst und ihren mehr als "Vier Apokalyptischen Reitern" zu verdanken hat. Immerhin: Rumpf und Rest des ehemaligen Riesenreiches reichen offenbar immer noch für "Big Party" in Berlin, ein "Sommerfest", fast wie ein Sommernachts-Alptraum. Und sie kamen immer noch alle – Freund und Feind, Politik und Presse, Prominenz und Pestilenz:

Der von BILD gekillte Bobby Car Präsident und "Islam-Apostel" Christian (!) Wulff ... SPD-Mondkalb Andrea Nahles ... der GRÜNE

Spätzle-Türke Cem Özdemir ... Kita-Verteidigerin Flinten-Uschi ...

“First Rollstuhl” und “First Blutauffrischer” Schäuble ... Hetz-Jäger Steffen “Sabbel” Seibert ... “Wettkönig” Thomas Gottschalk ... CSU-“Doktorlein” Andreas Scheuer ... der SED-LINKE Dietmar Bartsch ... die palästinensische Berliner Staatssekretärin Sawsan Chebli ... der syrische Reklame-Flüchtling Feras Rashid ... Gloria von Thurn & Schnaxel ... Kochlöffel-King Alfons Schuhbeck ... Küchen-Mamsell Sarah Wiener ... Bayerns vorletztes CSU-Dirndl “Ilsebill” Aigner ... das SPD-Maas-Männlein “Maulkorb” ... CDU-Krampe Annegret Kramp-Karrenbauer ... DFB-Grottenolm Grindel ... NRW-Wahl-Helfer Wolfgang Bosbach, ganz alleino (ohne seinen CDU-Büttenredner Laschet). So, so ...

Und natürlich das “Freifrollein” Friede (76) mit drei ihrer “Apokalyptischen Reiter”: Bibel-Leser Mathias Döpfner (55), Syrien-Giftgasbomber Julian Reichelt (38), die rote BamS-Nudel Marion Horn (auch schon 52 ... tempus fugit!!).

Frau Flinten-Uschi schäkerte mit Bundestagspräsident, Jurist und Europas Chef-Genetiker Wolfgang Schäuble (75); hoffentlich nicht über GröKaz Merkels Plan eines Segelflugzeug-Kampfeinsatzes in Syrien. Schließlich soll Knittermündchen von der Leyen (59) ja mehr Kinder (7!!) haben als einsatzfähige Tornados ... Das rüstige Freifrollein Friede poste im Zwillingsdress (gut aufgepaßt, Knipser!!) mit der CDU-Krampe Karrenbauer (56), die Merkels Karren auch nicht aus dem Dreck ziehen kann ... Die Berliner SPD-Heulsuse Sawsan (40) drehte sich demonstrativ, aber ganz in Weiß, vom extra schön geföhnten Regierungs-Sabbler-Seibert (58) weg, himmelte lieber den syrischen, vollbärtigen “Schutzsuchenden” Rashid mit der haarigen Brust an ...

SPD-Undertakerin Andrea Nahles (48) gab einsam aber strahlend den Vollmond von Wanne-Eickel ... Fürstin von Schnaxel lehnte sich an den molligen Mampf-Mogul (69) ... Bibelforscher Döpfri griente mit erhelltem Haar neben CSU-Doktorlein Scheuer (43) ... Giftgas-Bomber Reichelt ließ sich von einem hübschen Kopftuch

(31) offenbar Putins neue Faßbomben in syrischer Ferne zeigen ... Und über allem strahlte der von Merkel gekrönte, von BILD und ihrer Medien-Meute aus dem Amt gemeuchelte Bobby-Car-Präsident Wulff (59), neben Mamsell-Mutti Sarah mit Kapitänsmütze ...

Womit wir wieder bei der Titanic wären:

*Während also im Berliner Springer-Haus der "Kongress" Champagner schlürfte und über Gott und die schöne, neue, bunte Welt plauderte ...

*Während die GroKo kurz vor dem Kippen ist, weil der oberste deutsche Verfassungsschützer Maaßen partout NICHT LÜGEN will, stur dabei bleibt: "Es gab keine Hetzjagden in Chemnitz!"

*Während sein Chef und letzte "Stütze", der ewige CSU-Brummkreisel und Innenminister Drehhofer, nur wegen der Bayernwahl zu ihm hält, obwohl er gerade eben Merkels "Migranten als Mutter aller Probleme" geißelte, das Merkel-Regime lange vorher einen Unrecht-Staat nannte. Während Deutschland und Europa von immer größeren Horden aus Arabien und Afrika geflutet wird, alles im politischen Elend versinkt ...

Wirft der unglücklichste Tanzbär der Bayern-Geschichte dem Multikulti-Mob im Reichstag via linker Presse Agentur (dpa) bibbernd eine Blendgranate in die hechelnde Runde: DIE AfD muß WEG! Und versucht als "Vorbote" (BILD) im längst linken Beute-Blatt, der noch linkeren "Taz-Beilage" FAZ mit der "AfD-Überwachungs"-Brotkruste die GRÜNEN, SED-LINKEN und die Toten-Sozi-Hosen aus dem Ulbricht-Urwald zu locken: "Die stellen sich gegen diesen Staat ... Da können sie tausendmal sagen, sie sind Demokraten ... Bundespräsident Steinmeier (zu kritisieren) ist staatszersetzend." Für den "Verfassungsschutz" reicht ihm dann leider trotzdem nicht...

Ist der ehemalige Jugend-Kommunist Steinmeier sakrosankt, unangreifbar, wie Kaiser Augustus?

Seine Werbung für ultralinke Gröler unberührbar? Auch nicht, wenn sie vor 65.000 kostenlos aus dem Westen zusammengekarrten linken Jubel-Persern grölen, dass sie "Journalisten Messer in die Fresse rammen wollen? ... Schwangeren in den Bauch treten, die Fehlgeburt vögeln wollen? ... Frauen vergewaltigen wollen, bis sie grün und blau sind?... Sich an brennenden Deutschlandfahnen und Bibeln wärmen wollen? ...

Und für all das (und mehr) DARF ein "Bundespräsident" Werbung machen?? Aber nicht IHN soll der Verfassungsschutz überwachen, sondern die AfD, die das alles im Reichstag beklagt? ... Und nicht die Lügen-Presse von BILD bis SPIEGEL, von STERN bis ZEIT, soll "überwacht" werden? Aber die AfD?? Vielleicht auch der Ministerpräsident von Sachsen? Der Landespolizeipräsident von Sachsen? Der Generalstaatsanwalt von Sachsen? Und schließlich der "Verfassungsschutzpräsident" Maaßen himself? Weil alle zu Chemnitz die Wahrheit gesagt haben? Weil keiner von ihnen lügen wollte und will, wie Merkel, ihre Tröte und die Blockparteien im Reichstag es wollen?

Wie kaputt die Demokratie in Deutschland ist, zeigt der soeben ONLINE insinuierte, unfaßbare "Befehl" von Nico Fried von der SÜDDEUTSCHEN Alpenpravda, zum Harakiri: Der Verfassungsschutzpräsident soll "freiwillig" zurücktreten! ... Nachdem Maaßens "Selbstkritik" nicht reichte ... Nachdem Drehhofer das Kerlchen noch irgendwie wegen Bayern braucht ... Weil weder die Blockparteien CDU, SPD, FDP, GRÜNE und SED-LINKE, noch Lügen-Presse und Lügel-TV-Kanäle gestehen wollen, dass sie in Chemnitz gelogen haben, diplomatischer: von einem linken Fake- und Zecken-Video betrogen wurden? Darum soll jetzt der „Bote der Wahrheit“ sich "freiwillig" selbst die Kehle durchschneiden??

Das erste Mal hat das "Christenverfolger" Nero mit seinem Lehrer Seneca gemacht ... Das letztmal Deutschland-Zerstörer Hitler mit der Giftpille für Rommel. In nomine patre, Herr Verfassungsschutzpräsident, danach garantiert Staatsbegräbnis

mit allem Zipp und Zapp. Amen!



Ex-BILD-Chef
Peter Bartels.

[PI-NEWS-Autor Peter Bartels](#) war zusammen mit Hans-Hermann Tiedje zwischen 1989 und 1991 BILD-Chefredakteur. Unter ihm erreichte das Blatt eine Auflage von 5 Millionen. In seinem Buch [„Bild: Ex-Chefredakteur enthüllt die Wahrheit über den Niedergang einer einst großen Zeitung“](#), beschreibt er, warum das einst stolze Blatt in den vergangenen Jahren rund 3,5 Millionen seiner Käufer verlor. Zu erreichen ist Bartels über seine [Facebook-Seite](#)!



BILD: „Teenager prügeln

Polizistin in Klinik“ – Es waren Libanesen...

Von PETER BARTELS | In Essen würde eine Polizistin vor einer Shisha-Bar angegriffen, zu Boden geschlagen und mit „voller Wucht in den Unterleib getreten“. [Und BILD nennt die Verbrecher „Teenager“](#). Erst im sechsten Absatz schwurbelt das Blatt sich an die Wahrheit ran und rum ...

„Die Beamten wurden ... von mehreren libanesisch-stämmigen Personen beleidigt, geschlagen, getreten, gewürgt.“

Im sechsten Absatz!! Die Story hat 13 Absätze ... Es waren also Libanesen!! Migranten. Erste, zweite, dritte Generation? Was spielt das für eine Rolle? Keine. Es geschieht wieder und wieder. Und es geschieht generationsübergreifend. Tag und Nacht. Norden, Süden, Osten, Westen. Und auch diesmal wieder macht BILD „Tatü Tata“: „Brutaler Gewaltausbruch“ ... Fragt verlogen: „Entfesselte Gewalt in Essen?“ ... Heuchelt: „Unfassbar!“ Und geniert sich nicht, einen offenbar restlos einstielten Polizeisprecher namens Ulrich Faßbender (60) zu zitieren: „Diese Übergriffe sind inzwischen leider Alltag. Das dürfen wir nicht akzeptieren!“

Und einen erbärmlichen Oberbürgermeister Thomas Kufen (45): „Die Tat und das Unrechtsempfinden des 17jährigen verurteile ich aufs Schärfste.“ Das Männeken ist von der CDU ...

Sogar der „Betreiber“ der Shisha-Bar darf politically correct Empörung mimen: „Ich distanzriere mich von der Gewalt gegen die Polizeibeamten. So etwas akzeptiere ich in meinem Laden nicht.“

Neiinin! Wer wird denn?! Aber warum hat der junge „Betreiber“ (26) es überhaupt zugelassen? Warum hat er die „Teenager“ nicht – allein oder mit „Personal“ – mit ein paar Backpfeifen zur Ordnung gerufen? Notfalls Knüppel aus dem Sack?? Warum

mußten erst zwei „Mitarbeiter der Tierrettung Essen e.V., die zufällig vor Ort waren“, der Polizei helfen, damit sie wenigsten e i n e n der Polizistentreter (BILD: „Jugendlichen“) festnehmen konnten? Die Kumpels und Mittreter des Libanesen (17) hatten sich natürlich längst vom Acker gemacht. Und Allah lächelte wahrscheinlich, wie immer ...

Gleich am Anfang flöht das BILD ein Handy-Video: „Es zeigt, wie ein ‚Angreifer‘ eine junge Polizistin (26) attackiert, ihr die Beine wegzieht. Sie fällt auf den Asphalt und versucht, sich aufzurichten. Doch ein anderer ‚Mann‘ tritt ihr mit voller Wucht in den Unterleib. Schließlich kann ein Kollege (27) dazwischen gehen, sie vor weiteren Tritten und Schlägen schützen ... ‚Anlass für die entfesselte Gewalt in Essen? Eine ganz normale Routinekontrolle der Polizei.“

Dann „enthüllt“ BILD endgültig die eigene Faulheit, Blindheit, Hörigkeit: Es geschah alles schon LETZTEN FREITANGABEND!! Also vor fünf (5!!) Tagen... „Zwei Beamte kontrollierten, ob sich Minderjährige im Shisha-Lokal ‚Buddy Bar‘ aufhalten ... Die Situation ‚eskalierte‘, die Beamten wurden laut Polizei von mehreren ‚libanesisch-stämmigen‘ Personen erst beleidigt, dann geschlagen, getreten und gewürgt.“

Dann aber wird es selbst für BILD „UNFASSBAR!“... „Die Familienmitglieder des Festgenommenen kamen später zur Wache, drohten, ihre Familien zu mobilisieren – sie wollten die Polizisten einschüchtern!“

Ja, ist es denn zu fassen? Wo gibt's denn so was? Ist Deutschland denn schon Balkan?? Eine Bananen-Republik etwa??? Tja, lieber BILD-Reporter Celal Cacar, in Osnabrück geborener Sohn, sicher braver, türkischer „Gastarbeiter“ (Einwanderer): DAS hast Du auf dem Weg zum Abi natürlich nicht gelernt. Auf Springers „Akademie“ für Journalisten erst recht nicht. Denn in diesem neuen „Roten Kloster“-West wird Politically Correctnes á la Merkel gelehrt. In etwa wie einst die SED in Leipzig die Schreib-Soldaten-Ost dressierte. Und die drehen

heute in allen Redaktionen von BILD bis SPIEGEL, ARD bis ZDF die Rädchen.

Merke, junger Mann: Deutschlands i s t längst nicht mehr „Banane“, Deutschland ist längst „Kahane“: „Hinter Ihnen geht einer, hinter Ihnen steht einer, dreh'n Sie sich nicht um ...“, Bully Buhlan wußte das schon 1951. Wir spätestens seit 2015 ... Essen und der Ruhrpott schon etwas länger!



Ex-BILD-Chef
Peter
Bartels.

[PI-NEWS-Autor Peter Bartels](#) war zusammen mit Hans-Hermann Tiedje zwischen 1989 und 1991 BILD-Chefredakteur. Unter ihm erreichte das Blatt eine Auflage von 5 Millionen. In seinem Buch [„Bild: Ex-Chefredakteur enthüllt die Wahrheit über den Niedergang einer einst großen Zeitung“](#), beschreibt er, warum das einst stolze Blatt in den vergangenen Jahren rund 3,5 Millionen seiner Käufer verlor. Zu erreichen ist Bartels über seine [Facebook-Seite!](#)



Deutschland – Ein Kessel Bunter

Von PETER BARTELS | Die DDR baute die Mauer in Berlin, schickte Panzer nach Prag, sorgte für Stimmung im Osten: „Ein Kessel Bunter“. In der längst plattgemachten BRD heißt das heute „Immer wieder sonntags“ oder „Fernsehgarten“. Und BILD spendiert das Neue Deutschland gratis dazu: „Sachsen, mal Postkarten-Motiv, mal Nazi-Hetze“.

Deutschland, ein Kessel Bunter ... Die DDR dauerte 40, Merkels BRD immerhin schon fast 14 Jahre. Der Unterschied ist Null: Damals regierte die SED-Einheitspartei, CDU, SPD, FDP nickten im Block ab. Die Partei hatte immer recht! Heute regieren alle Parteien im Block mit: CDU, CSU, SPD, FDP, GRÜNE, SED-LINKE. Freiwillig, vorausseilend bis zur Selbstaufgabe. GRÖKAZ hat immer recht. Klar, ohne Plattfuß im Bunker müßten viele Fettwanste wieder arbeiten. Nur EINE Partei wehrt sich gegen die Übermacht – die AfD! Sie will Deutschland retten. In Bayern und Hessen zuerst ...

Und weil das offenbar immer mehr Deutsche wollen, ziehen die Büfett-Bedürftigen alle Register: Von Goebbels Wochenschau bis zum Schwarzen Kanal ... Von Brot und Spielen (Spritzen?) im Stadion, bis zur Säure-Satire im Sendestudio. Und „Immer wieder sonntags“ hampelt zwei Stunden der ewige Bayern-Bub Stefan Mross (43) im „ARD-Kessel“ rum, läßt irgend einen Klopps mit einer Ninja-Karten Karotten köpfen. Während im ZDF-Garten eine früh in die Jahre geknitterte Spartakiade-Schwimmerin namens Andrea Kiewel (53) zwei ebenfalls quälende Stunden eine Art „Kessel Kiwi“ rührt: Schnuller-Weitspucken (ohne Tabasco-Doping!!) ... Pillen von Mäusefallen lecken (ohne Auahhh!!) ... Vakuum-Pumpen-Werfen auf blanke Männerrücken (Plopp!!). Und dann freut sich die wiedermal abgespeckte Dame „wie verrückt“ auf den „kleinsten Burger aller Zeiten“, aus der kleinen Küche einer Puppenstube.

Schließlich darf bei der „Mutter von Harry Potter“ auch Thomas Anders, die einst bessere Gesangshälfte von Dieter Bohlen, wie immer Modern Talking machen: „Ewig mit Dir ...“, knödelt er im roten Anzug mit Silber im Haar. Immerhin, das Bumbubum von Bohlens Percussions und Bässen stimmt. Die Schnulze wird trotzdem weder zu Gold, noch Silber reichen – Blech ist Blech! Aber das Publikum klatscht, fast wie befohlen. Andrea dankt einer hübschen Zuschauerin für das Kleenex („Senk ju so matsch ...“), das sie für den Mini-Mini-Burger braucht und überschlägt sich fast trotzig vor Mut: „Sprechen wir doch deutsch ... wir sind im ZDF ... da können wir das auch mal machen ...“ Nein, davon geht die Welt der Intendanten-Muslima wirklich nicht unter, Andrea, aber wie Du schon sagst „auch mal“. Also laß das Deutsch nicht einreißen!!

Seufz! Es ist wie einst in Goebbels Kinos, als Heinz Rühmann mit „Quax, der Bruchpilot“ von Stalinorgel und Flächenbombardements ablenken mußte. Oder später in der DDR das Ballett beim „Kessel Bunt“ im Friedrichstadt-Palast. Merkels vereinter Kessel Bunt soll von den Invasoren aus Arabien und Afrika ablenken. Und „BamS“ schaut dann mal, wie einst der „Stürmer“ an der ewigen Siegesfront, „In Sachsen nach dem Rechten“: Drei Seiten auf immer schneller welkendem Papier und ONLINE, natürlich. Alles in DDR-Dur, Libretto Neues Deutschland. Karolin Ring, Clara Schink und Jörg Völkerling waren auf Inspektion an der Sachsen-Front. „Postkarte Sachsen“: Bildungshochburg, zum 13. Mal in Folge auf Platz eins ... VW in Chemnitz, BMW in Leipzig, kein Bundesland baut stärker Schulden ab (16%). Und die „wiederaufgeblühte Frauenkirche“...

Wer je vor dem Trümmerhaufen der Kirche nach 40 verlogenen, verlorenen SED-Jahren stand, weiß, wie Sozialismus geht. Etwa so, wie bei BamS heute der Sachsen Pranger: „Braune, böse Sachsen, ausländerfeindlich, medienfeindlich. Ein „Pegida-Pöbler“ ging gerade auf ein ZDF-Team los ...“

Alles halb oder ganz gelogen. Dialektik, bestenfalls.

Hauptsache der Wind weht von links: Die herbe Karoline Schneider (30) schrieb schon mit 12 für die „Märkische Oderzeitung“ über Störche, später für BILD über „Titten, Tränen und Tote“ ... „Vollgas-Reporterin“ Clara Schink (26) wollte mal der/die (?) neue Formel 1-Rosberg/In werden ... Jörg Völkerling hetzte lange für die Bettel-TAZ (das Begräbnis ist schon terminiert), bevor er für BILD heimlich den Wetterwusel Jörg Kachelmann im Knast abschoss. Was am Ende seeehr teuer wurde ...

Die Blockwarte von BILD und BamS drohen mit der „Statistik“, die bekanntlich nur stimmt, wenn man sie selber fälscht: „In Sachsen leben 178.000 Ausländer, 4,4 Prozent der Bevölkerung. Vergleich: In Bayern und NRW liegt der Anteil bei 12%, in Hessen bei 15 %. Dann die kindischste aller Fragen: „Warum also dieser Hass aufs Fremde im Freistaat??“

Halbwegs erwachsene Gegenfrage: Warum ist Sachsen in der Wirtschaft, in der Schule Platz 1? Wollen die Sachsen das womöglich bleiben? Und warum gibt's in Bayern schon fast mehr Moscheen als Kirchen? Warum sieht NRW schon heute wie Palästina aus? Warum wohl wird demnächst in Hessen der schwarzgrüne Ministerpräsident Bouffier zum Teufel gejagt? Eben!

Und noch eine allerletzte Frage: Warum hatte die BamS früher 1,5 Millionen, heute 800.000 Käufer? BILD früher 5, heute 1 Million?? Und ... warum das Neue Deutschland früher über 1 Million, heute 24.477 ? Vielleicht, weil der Gesunde Menschenverstand entscheidet, nicht idiotische Idiologen...



Ex-BILD-Chef Peter Bartels.

[PI-NEWS-Autor Peter Bartels](#) war zusammen mit Hans-Hermann Tiedje zwischen 1989 und 1991 BILD-Chefredakteur. Unter ihm erreichte das Blatt eine Auflage von 5 Millionen. In seinem Buch [„Bild: Ex-Chefredakteur enthüllt die Wahrheit über den Niedergang einer einst großen Zeitung“](#), beschreibt er, warum das einst stolze Blatt in den vergangenen Jahren rund 3,5 Millionen seiner Käufer verlor. Zu erreichen ist Bartels über seine [Facebook-Seite](#)!



Dieter Thomas Heck: Der vorletzte Deutsche ist tot

Von PETER BARTELS | Der Mensch lebt nicht vom Brot allein – auch von der Schnulze! Keiner hat sie so deutsch verkauft, wie Dieter Thomas Heck. Er hat aus dem ZDF das ZettDeEff gemacht.

Und einen Hit für Deutschland. Jetzt dröhnt er im Himmel für Helmut Schmidt und Franz Josef Strauß ...

Es gab eine Zeit, da ließ mir Dieter Thomas Heck wiederholt durch einen Sauerländer Schnarchsack ausrichten: "Ich bringe den Kerl um, wenn ich ihn sehe...!" Ich hatte als „Feuilletonist“ im EXPRESS seinen ersten Quizversuch, „Die Pyramide“, in Grund und Boden verrissen. Und da das Kölner Massenblatt damals mit 330.000 Käufern noch Masse hatte (heute 97.960 und weniger), tat das verflucht weh ... Vor allem hatte ich mich danach bei BILD auf die Seite seiner 1.Frau, der alkoholkranken Edda, geschlagen, die er in seiner Wut wegen ihres Suff's sogar mal fast erwürgt hätte ... Inzwischen liebte er ja auch längst Ragnhild , eine Schallplatten-Managerin. Also eine „Schmutzige Scheidung“. Damals machte sowas Auflage (4,8 Millionen und mehr). Und Journalisten wollten/mußten noch verkaufen ...

Zum Glück kam dann der glühende Sozi und ZDF-Unterhaltungschef Peter Gerlach. Der spätere Medien-Professor wagte, was der schon damals einäugige linke Mainstream mindestens mit Wallraff's Bannfluch verteufelte: ZDF u n d BILD in einem Boot?? Schlimmer: ZDF und SPRINGER!! Half alles nichts: Es kamen die Jahre der Quoten: Bis zu 21 Millionen Zuschauer. An einem Donnerstag!!

Gemeinsam bettelten BILD und ZDF Millionen deutsche Autofahrer um „Ein Herz für Kinder“ an – mit längst durchgenudelten alten Schnulzen, die Heck mit Stentorstimme und Dackelblick zu neuem Gold und Platin veredelte. Damals mal 1 Million, mal eine halbe. Die LP,s verstauben immer noch an der Wand in der Garage. Immerhin: 30 Millionen Mark in zehn Jahren für sichere deutsche Schulwege und Spielplätze ... Das revolvert BILD heute mit 3,4 Millionen ZDF-Zuschauern und 1 Millionen Lesern an einem Abend ab. Für die Kinder von Aserbaidschan bis Afrika ... Ohne Musik!

Aber der ehemalige Autoverkäufer Dieter Thomas Heck konnte

nicht nur Borgward Isabella in Bremen verkaufen. Er verhökerte auch in Wolfgang Menges visionären „Millionenspiel“ für ‚1 Millionen cash‘ das Leben eines TV-Kandidaten. Damals, 1970, hätte ihn das Feuilleton für seine „schauspielerische Leistung“ fast zum OSCAR hochgejubelt. Dabei hatte er „nur“ den Heck gegeben. Dieter konnte immer nur Heck. Als Schauspieler im „Tatort“ oder in „Praxis Bühlowbogen“ ... Als Sänger mit sonorer Stimme und Trench: „Es ist Mitternacht, John“... Je nun: Elvis konnte auch nur Elvis, Kuli nur Kuli, Gottschalk nur Gottschalk. Selbst später, mit Graukopf und Gewicht unterm Gehrock, lockte Heck jahrelang die Zuschauer in „Melodien für Millionen“ oder „Musik liegt in der Luft“. Und jedesmal kullerten, in hüben und drüben getrennt, in der Sehnsucht zur deutschen Heimat vereint, die Tränen.

Wir haben manchen Doornkaat zusammen gekippt. Er den ersten noch in der Zett-De-Eff-Kulisse, während Heino, Rex Gildo oder Jürgens Marcus unter der Knute von Truck Branss in den „Berliner Unionfilm Studios“ deutsche Schulzen schmetterten und schmachteten. Danach mit mir und anderen im legendären Berliner Schweizer Hof. Oder mit „Uns Uwe's“ Papa Dieter an der Theke im Hamburger HSV-Bierbrunnen.

Und mancher Gast von Sabine (und ich erst!) freute sich jahrelang auf den edlen Rotwein aus dem Weinberg seines Aubacher Schloßes bei Baden Baden, der später zum königlich versiegelten, köstlichen Quetch mutierte. Und zu Weihnachten schickte sein „Hildchen“ immer ein schönes Familienfoto mit dem gemeinsamen Töchterchen Saskia, Dieters Söhnen Rolf und Thomas aus der Ehe mit Edda. Mal im Schnee, später in der Sonne von Spanien.

Als Dieter Thomas Heck (79) vor einem Jahr, am 4.März 2017 die Goldene Kamera für sein „Lebenswerk“ bekam (Geraldine Chaplin war auch da), mit Goldener Schleife auf die Bühne tapperte, schließlich im Goldenen Sessel ergriffen der gesungene Huldigung von Roberte Blanco, dem „einzigsten wahren schwarzen Bayern“ und Barbara Schöneberger, der „einzigsten wahren

deutschen Walküre“ lauschte, dankte er mit Tränen umflohrender aber klarer Stimme: „Endlich, sooo lange habe ich auf die Goldene Kamera gewartet.“

Er hatte natürlich verdaddelt, dass er die Goldene Kamera schon mal vor 47 Jahren aus der Hand des legendären Hörzu-Chefredakteurs Hans Blum bekommen hatte, eben für seine Zett-De-Eff-Hitparade. Wie später auch das Grosse Bundesverdienstkreuz und Goldene Stimmgabeln, Federn und so. Der Mann, der sich einst das Stottern mit „laut lesen und singen“ ab-, sein Organ wie die Posaunen von Jericho antrainiert hatte, konnte zuletzt kaum noch Sprechen, brauchte Sauerstoff. Natürlich hatte er früher geraucht. Wie unsereins heute noch. So ist das eben mit den Genen. Der liebe Gott ließ ihn trotzdem friedlich einschlafen ...

Dieter Thomas Heck war bekennender Deutscher im „Verein für Deutsche Sprache“. Und ein bekennender CDU-Anhänger. Jedenfalls als sie noch eine konservative deutsche Partei war, keine linke Merkel-Meute. Der vorletzte Deutsche ist tot. Der Letzte macht das Licht aus. Sein Zett-De-Eff ist längst wieder zum ZDF geschrumpft. Aus den Mainzel- wurden Moslem-Männchen. Immerhin quietschen sie noch jeden Tag „Gudn n'Abend“, oder so. Noch auf deutsch ...



Ex - BILD - Chef
Peter Bartels.

[PI-NEWS-Autor Peter Bartels](#) war zusammen mit Hans-Hermann

Tiedje zwischen 1989 und 1991 BILD-Chefredakteur. Unter ihm erreichte das Blatt eine Auflage von 5 Millionen. In seinem Buch [„Bild: Ex-Chefredakteur enthüllt die Wahrheit über den Niedergang einer einst großen Zeitung“](#), beschreibt er, warum das einst stolze Blatt in den vergangenen Jahren rund 3,5 Millionen seiner Käufer verlor. Zu erreichen ist Bartels über seine [Facebook-Seite!](#)